

CH_VB Z u /A d 88.052 vom 1. November 1989

Bundesverwaltung, 1989-11-01, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_Z_u__A_d_88.052

FR: CH_VB Z u /A d 88.052 du 1 novembre 1989

IT: CH_VB Z u /A d 88.052 del 1 novembre 1989

Erwägungen

E. 12

Les suppléments de crédits sollicités se décomposent en crédits supplémentaires proprement dits (385,5 millions) et en crédits reportés (50,7 millions). Ajoutés au premier supplément (AF du 19 juin 1989, FF 1989 II 886), ils entraînent une augmentation du volume global des dépenses budgétées de 663,1 millions, soit 2,4 pour cent. Les suppléments de crédits sollicités pour 1989 sont de plus de la moitié inférieurs à ceux de l'année précédente, aussi bien en chiffres absolus que par rapport aux dépenses totales budgétées. En 1988 en revanche, le volume des suppléments de crédits a atteint un chiffre record. Le crédit extraordinaire visant à couvrir la participation de la Suisse à la facilité d'ajustement structurel renforcée du FMI et des avances plus élevées accordées au titre de la garantie contre les risques à l'exportation avaient à eux seuls absorbé 700 millions environ. En les comparant sur une période relativement longue, les crédits de paiements sollicités pour l'année 1989 par la voie des suppléments au budget restent dans des limites raisonnables. Ils se situent, par rapport à l'ensemble des dépenses budgétées, légèrement au dessous du niveau des dix dernières années.

2 Obgleich wir die uns unterbreiteten Begehren mit aller Sorgfalt geprüft haben, kamen wir nicht umhin, für den zweiten Nachtrag 61 Kredite mit gewöhnlichem Vorschuss in der Höhe von insgesamt 192,2 Millionen zu gewähren. Davon betreffen 45,5 Millionen die Beiträge an Tierhalter von Klein- und Mittelbetrieben, 30 Millionen die Zinsausgaben, 28 Millionen die internationalen Hilfswerke im Rahmen der humanitären Hilfe sowie 20 Millionen die Kostenbeiträge an Viehhalter im Berggebiet. Auf dringliche Bevorschussungen konnte erfreulicherweise verzichtet werden.

E. 13

Mit 203 Millionen entfällt knapp die Hälfte der mit dieser Botschaft zur Bewilligung vorgelegten Kredite auf den Bereich der Landwirtschaft. Sie dienen zur Hauptsache für die Verwertung von Überschüssen (Käse, Butter, Getreide, Aprikosen) sowie für die Auszahlung von Tierhalterbeiträgen. Weitere gewichtige Nachtragskredite beantragen wir Ihnen ferner in den folgenden Bereichen: — Entwicklungshilfe (52 Mio). Verschiedene unvorhersehbare Ereignisse im Bereich der Hilfe an Flüchtlinge, Vertriebene und andere Konfliktopfer erfordern zusätzliche Mittel (30 Mio), die bei der Budgeterstellung nicht vorgesehen waren. 12 Millionen werden für Mischkredite zur Finanzierung von wirtschafts- und handelspolitischen Maßnahmen im Rahmen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit benötigt. Zudem erfordert eine nicht budgetierte Finanzhilfe an Tansania einen Nachtragskredit von zehn Millionen. Der Mehrbedarf in diesem Bereich wird zu gut 70 Prozent im Rahmen der Kredite für die Entwicklungshilfe kompensiert. — Bundeseigene Sozialwerke (34 Mio). Der Zusatzbedarf ist auf den übererwarteten starken Anstieg des Rentnerbestandes (19 Mio für ordentliche Leistungen des

Bundes an die AHV), sowie auf Kostensteigerungen im Bereich der Heime (15 Mio für Ergänzungsleistungen des Bundes zur AHV/IV) zurückzuführen. — Verzinsung der Schulden (30 Mio). Diese Mehraufwendungen werden hauptsächlich durch die veränderten Zinsstrukturen auf den Finanzmärkten verursacht, namentlich durch den außergewöhnlichen Anstieg der Zinssätze im kurzfristigen Bereich. — Bahntransport der Militärverwaltung (21,3 Mio). Der Systemwechsel beider Gesamtabrechnung für die von der Militärverwaltung bezahlten Bahntransporte der SBB hat zur Folge, daß zulasten der Finanzrechnung 1989 neben den laufenden Rechnungen auch jene der letzten vier Monate des Jahres 1988 verbucht werden müssen. — Asylwesen (20 Mio). Die an die Kantone zu entrichtenden Pauschalbeiträge an ihre Verwaltungskosten fallen höher aus als vorgesehen, weil im Laufe des Jahres 1989 die Pauschale angehoben wurde und die Zahl der Asylbewerber einen unvorhersehbar starken Anstieg verzeichnete.

E. 14

En additionnant les deux suppléments au budget, il serait faux de conclure que le volume global des dépenses budgétées enregistrera un dépassement du même montant. L'expérience nous a appris que de nombreux crédits de paiements ne sont pas entièrement utilisés. Les soldes de crédits périmés en fin d'année n'étant généralement que partiellement compensés par les dépassements de crédits, on peut supposer qu'en 1989 également le dépassement du budget n'atteindra pas le montant intégral des suppléments de crédits votés.

3

E. 15

Um die vom Parlament in der Wintersession 1988 beschlossenen Ausgabenkürzungen nicht zu gefährden, hat der Bundesrat mit den Weisungen für den Voranschlag 1990 beschlossen, auf den in der Budgetdebatte gekürzten Rubriken grundsätzlich keine Nachtragskreditbegehren entgegenzunehmen. Mit drei Ausnahmen konnte dieser Weisung Folge geleistet werden: Während der Nachtragskredit für Darlehen ans Ausland innerhalb der Kredite für die Entwicklungszusammenarbeit voll kompensiert wird, entzieht sich der Zinssendienst für die Bundesschuld einer eigentlichen Ausgabenpolitischen Steuerung. Unumgänglich erwies sich sodann eine Kreditaufstockung im Bereich Unterricht und Forschung für das Paul-Scherrer-Institut.

E. 16

Les demandes de suppléments de crédits tout comme les demandes de nouveaux crédits d'engagements et de crédits additionnels figurent en annexe au présent message sur deux tableaux; elles sont ventilées par départements et par offices et accompagnées d'un bref exposé des motifs. Les crédits supplémentaires et les crédits reportés sont regroupés dans un seul et unique tableau, ces derniers faisant cependant l'objet d'une mention spéciale. Pour les articles de dépenses nécessitant aussi bien un crédit supplémentaire qu'un crédit reporté, nous vous présentons une seule demande portant le montant total; la répartition exacte des articles figure dans l'exposé des motifs. 2 Erläuterungen zum Nachtragsverfahren

E. 21

Trotz sorgfältiger Budgetierung und laufender Kreditüberwachung kann es sich im Verlauf des Jahres erweisen, daß die bewilligten Zahlungskredite bei einzelnen Ausgabenrubriken nicht ausreichen. Die Ursachen dafür liegen häufig — in neuen Beschlüssen des Bundesrates oder des Parlaments, die beim Abschluß der Budgetierung sich erst undeutlich

abzeichneten oder noch gar nicht zur Diskussion standen (z.B. Kostenbeiträge an Viehhalter im Berggebiet); — im unerwarteten Verlauf wichtiger Bestimmungen der Ausgaben (z.B. Entwicklung der Asylgesetze). Läßt sich eine solche Ausgabe nicht auf das folgende Jahr verschieben, so muß ein Nachtragskredit angefordert werden (Art. 8 f. des Finanzhaushaltgesetzes, SR 611.0; im folgenden: FHG. Art. 12 der Finanzhaushaltverordnung, SR 611.01 ; im folgenden: FFIV). Einzig für die Anteile Dritter am Ertrag von Bundesentnahmen sind keine Nachträge erforderlich.

E. 22

Il est possible de présenter des demandes de suppléments de crédits et de solliciter en même temps de nouveaux crédits d'engagements ou des crédits additionnels destinés à compléter les crédits d'engagements déjà votés mais insuffisants, à condition toutefois que lesdites demandes ne soient pas soumises à l'obligation de faire l'objet d'un message au Parlement (art. 24ss. LFC; art. 25ss. OFC). L'octroi des suppléments de crédits est soumis à des critères rigoureux. Une pratique trop stricte risquerait cependant d'inciter les services qui participent à l'élaboration du budget à constituer des réserves, ce qui irait à l'encontre d'une utilisation parcimonieuse des deniers publics.

4

E. 23

Eine besondere Form des Kreditnachtrages ist die Kreditübertragung: ein für das Vorjahr bewilligter, jedoch nicht voll beanspruchter Kredit kann zur Fortsetzung oder Beendigung eines Vorhabens auf das laufende Jahr übertragen werden, wenn dafür kein ausreichender Kredit budgetiert worden ist (Art. 8 Abs. 2 FHG; Art.14 FHV). Letzteres ist meist dann der Fall, wenn bei der Realisierung eines Vorhabens eine Verzögerung eintritt, die bei Abschluß der Budgetarbeiten im September des Vorjahres noch nicht erkannt werden konnte. Die Kreditübertragung wirkt der Tendenz entgegen, allfällig entstehende Kreditreste auszuschöpfen und damit nicht mehr vorzuziehliche Ausgaben zu tätigen.

E. 24

Erträgt eine Ausgabe keinen Aufschub und kann deshalb die Bewilligung des Nachtragskredites durch die Bundesversammlung nicht abgewartet werden, darf sie der Bundesrat mit Zustimmung der Finanzdelegation selber beschließen (gewöhnlicher Vorschuß). Eilt die Ausgabe derart, daß auch die Finanzdelegation nicht konsultiert werden kann, beschließt der Bundesrat selbständig (dringlicher Vorschuß). Bei der Bevorschussung übt der Bundesrat Zurückhaltung aus. Um das Kreditbewilligungsrecht der eigenständigen Räte möglichst nicht durch die Bewilligung von Vorschüssen zu beeinträchtigen, müssen Nachträge frühzeitig angebehrten werden. Alle bevorschußten Nachträge sind der Bundesversammlung mit dem nächsten Nachtrag zum Voranschlag oder, wo dies nicht mehr möglich ist, mit der Staatsrechnung als Kreditüberschreitung zur nachträglichen Genehmigung vorzulegen (Art.9 FHG; Art.14 FHV). Ein gleichartiges Dringlichkeitsverfahren sieht das Finanzhaushaltgesetz für Verpflichtungskredite vor (Art. 26 Abs.4 FHG). 23 Le supplément de crédit peut aussi revêtir la forme d'un crédit reporté. C'est ainsi qu'un crédit voté pour l'année précédente, mais qui n'a pas été pleinement utilisé, peut être reporté sur l'exercice en cours en vue d'assurer la poursuite ou l'achèvement d'un projet pour lequel le crédit budgété est insuffisant (art.8, 2e al, LFC; art.14 OFC). Ce dernier cas se présente généralement lorsque la réalisation d'un projet subit un retard que l'on ne pouvait prévoir au moment de la clôture des travaux d'élaboration du budget, en septembre

de l'année précédente. Grâce au report de crédit, on est moins tenté d'utiliser à tout prix les soldes de crédits éventuels en engageant des dépenses qui ne sont pas absolument prioritaires. 24 Si une dépense ne souffre aucun retard et que l'on ne peut en conséquence attendre que le Parlement vote un crédit supplémentaire, le Conseil fédéral est autorisé à l'ouvrir lui-même en accord avec la Délégation des finances (crédit provisoire ordinaire). Si la dépense présente un tel degré d'urgence qu'il n'est même pas possible de consulter la Délégation des finances, le Conseil fédéral décide souverainement (crédit provisoire urgent). Nous faisons preuve de la plus grande réserve dans l'octroi des crédits provisoires. Pour ne pas porter atteinte aux prérogatives du Parlement en matière de vote des dépenses, les suppléments de crédits doivent être sollicités à temps. Tous les suppléments accordés à titre provisoire seront soumis à l'approbation du Parlement par le truchement du prochain supplément au budget ou, s'il est trop tard, avec le compte d'Etat, à titre de dépassements de crédits (art.9 LFC; art.IBs OFC). La loi sur les finances de la Confédération prévoit une procédure similaire pour les crédits d'engagements (art. 26, 4e al. LFC).

3 Zahlungskredite
Der zweite Nachtrag zum Voranschlag 1989 umfasst — 8 Kreditübertragungsgesuche (zwei davon gemeinsam mit einem Nachtragskredit) im Umfang von insgesamt 50,7 Millionen und — 116 Begehren um Nachtragskredite, deren Gesamtbetrag sich auf 385,5 Millionen beläuft. Die Begehren um Kreditnachträge verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Sachgruppen:

3 Crédits de paiements
Le deuxième supplément au budget de 1989 comprend — 8 demandes de reports de crédits (dont deux présentées conjointement à une demande de crédit supplémentaire) totalisant 50,7 millions et — 116 demandes de crédits supplémentaires s'élevant au total à 385,5 millions. Les demandes de crédits supplémentaires se répartissent comme suit entre les différents groupes spécifiques:

5 Franken/francs Total.....	4 3 6 1 7 7 885
Verzinsung	3 0 0 0 0 0 0
.....	3 2 5 0 0 0
.....	3 7 8 2 0 0 0
.....	4 1 3 7 1 5 5 0
.....	292000
.....	2477500
.....	583550
.....	1047000
.....	27799000
.....	547100
.....	3 9 2 0 0 0 0 0
.....	2 0 0 1 4 5 1 6 0
.....	14000000
.....	6200000
.....	163105660
.....	15815500
.....	6 2 6 4 3 8 0 0
.....	2 6 6 1 0 0 0
.....	5 6 0 4 9 3 7 5
.....	35000000
.....	35000000

Autorités Personnel Dépenses générales Débours Commissions, honoraires et auxiliaires

Dépenses d'administration Entretien des immeubles et du mobilier Dépenses d'exploitation Engagements et prestations contractuelles Mandats de recherche et d'étude Œuvres sociales de la Confédération Subventions fédérales Transports et communications Industrie, artisanat et commerce Agriculture et alimentation Hygiène publique, assurance maladie Enseignement et recherche Formation militaire hors service, gymnastique et sport Mesures d'entraide et institutions internationales Immeubles et mobilier Prêts et marchandises Prêts, avances, participations Marchandises

31 Kreditübertragungen Aus 1988 nicht voll beanspruchten Zahlungskrediten sollen insgesamt 50,7 Millionen ins laufende Jahr übertragen werden. Die wichtigsten Gründe für diese Übertragungen sind Verzögerungen im vergangenen Jahr bei — den Vorbereitungsarbeiten in einzelnen grossen Kantonen für die Ausbezahlung der Beiträge an Tierhalter von Klein- und Mittelbetrieben (45,5 Mio). Bei diesem Gesuch muß gleichzeitig ein Nachtragskredit angebehrnt werden; Vertragsabschlüssen im Rahmen von Präventions-Maßnahmen zur Bekämpfung von AIDS (2,3 Mio); der Erteilung von Aufträgen an Hochschulen im Bereiche der AIDS-Forschung (1,2 Mio).

31 Reports de crédits Sur le solde non utilisé des crédits de paiements de 1988, nous vous demandons l'autorisation de reporter sur l'exercice en cours 50,7 millions. Ces reports ont généralement pour origine les retards intervenus l'année dernière au niveau — des travaux préparatifs visant au paiement des contributions versées aux détenteurs de bétail des petites et moyennes entreprises (45,5 millions). Certains grands cantons n'ont pas été en mesure d'allouer toutes les contributions. Une demande de crédit supplémentaire accompagne la présente demande de report de crédit; — de la conclusion de contrats dans le cadre de mesures préventives de lutte contre le SIDA (2,3 millions); — des mandats conférés aux universités dans le domaine de la recherche sur le SIDA (1,2 millions).

32 Nachtragskredite 321 Für die Landwirtschaft werden Nachtragskredite in der Höhe von rund 203 Millionen beantragt; diese werden wie folgt verwendet: 32 Crédits supplémentaires 321 Près de 203 millions de crédits supplémentaires sont sollicités pour l'agriculture; ils sont utilisés comme suit:

Beiträge an Tierhalter von Klein- und Mittelbetrieben (46,5 Mio). Aufgrund der Verordnung vom 14. März 1988 über Beiträge an Tierhalter (SR 916.311) ist im Voranschlag 1988 ein Kredit von 90 Millionen eingestellt worden. Die Kantone wurden mit dem Vollzug dieser Maßnahme beauftragt. Angesichts der vielen Betriebe, der verhältnismässig kurzen Einführungsphase, der Probleme bei der Datenverarbeitung sowie personeller Engpässe reichte die Zeit bei einigen größeren Kantonen nicht aus, um im Rechnungsjahr 1988 alle Beiträge auszurichten. Der verfügbare Kredit wurde in der Folge nur zur Hälfte beansprucht. Die im Jahre 1988 nicht ausgerichteten Beiträge müssen vor Ende 1989 ausbezahlt werden. Deshalb beantragen wir einen Kreditnachtrag von 46,5 Millionen, wovon 45,5 Millionen in Form einer Kreditübertragung. Käseverwertung (39 Mio). Bei der Schweizerischen Käseunion entstanden zusätzliche, nicht voraussehbare Verwertungsverluste. Ursache hierfür bildet insbesondere die schwierige Exportsituation. Die durch das weltweit steigende Käseangebot geprägten Marktverhältnisse erlauben es immer weniger, Milchgrundpreiserhöhungen auf die Käsepreise zu überwälzen. Mehrankauf von Getreide (35 Mio). Das Getreidegesetz vom 20. März 1959 (SR 916.111.0) verpflichtet den Bund, das Inlandgetreide direkt von den Produzenten zu einem jährlich festgesetzten Preis anzukaufen und den Handelsmühlen zuzuteilen oder als Futtermittel zu verwenden. Weil die Ernteergebnisse des laufenden Jahres im Zeitpunkt der Budgeterstellung nicht bekannt waren, wurde wie üblich angenommen, daß sich die An- und Verkäufe die Waage halten. Infolge der Rekordernte 1989 liegen die Ankäufe um 35

Millionen über den Verkäufen, was einen entsprechenden Nachtragskredit erfordert. Die Getreideankäufe führen zu einer Aufstockung der Lager, die aktiviert wird. Das Ergebnis der Gesamtrechnung wird durch diese Mehrausgaben nicht beeinflusst. Butterverwertung (29 Mio). Der Mehrbedarf bei den Butterverbilligungsbeiträgen lässt sich zurückführen auf die grössere Butterproduktion, vermehrte Rückerstattungen für verfütterte oder zu Sonderzwecken verwendete Frischmagermilch, größere Umklassierungen von Vorkugs-, Molkerei- und Käseibutter zu Kochbutter sowie auf Mehraufwendungen für Lagerspesen, Frachten und Fremdzinsen. Futtergetreidebau (20,7 Mio). Der Voranschlag 1989 ging von einer Futtergetreidefläche von 93000 ha aus. Nach Erhebungen des Schweizerischen Bauernverbandes beträgt die beitragsberechtigte Fläche jedoch 105000 ha. Die Mehraufwendungen für Anbauprämien, die sich aus dieser zusätzlichen Fläche von 12000 ha ergeben, werden der Rückstellung für Ackerbau und Absatzförderung entnommen. — Contributions aux détenteurs de bétail des petites et moyennes entreprises (46,5 millions). Conformément à l'ordonnance du 14 mars 1988 (RS 916.311) instituant des contributions aux détenteurs d'animaux, un crédit de 90 millions a été prévu à cet effet dans le budget de 1988. Les cantons ont été chargés de l'application de cette mesure. En raison du nombre élevé d'exploitations, du temps relativement court de la phase d'introduction, des problèmes rencontrés au niveau du traitement des données ainsi que pour des motifs de pénurie de personnel, certains grands cantons n'ont pas été en mesure d'allouer toutes les contributions pour l'exercice 1988. Le crédit disponible n'a en effet été utilisé qu'à raison de la moitié environ. Les contributions non allouées en 1988 devront être versées avant la fin de 1989. C'est la raison pour laquelle nous sollicitons un crédit supplémentaire de 46,5 millions, dont 45,5 millions sous la forme d'un report de crédit. — Placement du fromage (39 millions). Des pertes supplémentaires de mise en valeur ont été enregistrées par l'Union suisse du commerce du fromage. Celles-ci résultent notamment des difficultés rencontrées dans le domaine des exportations, vu l'augmentation de l'offre en fromage sur les marchés mondiaux, et des conditions du marché qui permettent de moins en moins de reporter les augmentations du prix de base du lait sur les prix du fromage. — Excédent d'achat de blé (35 millions). La loi sur le blé du 20 mars 1959 (RS 916.111.0) stipule que la Confédération achète directement aux producteurs le blé indigène à un prix qu'elle fixe chaque année, tout comme l'attribution du blé aux moulins de commerce ou à l'alimentation du bétail. En l'absence de données sur la récolte de l'année courante, on a admis comme d'habitude, lors de l'établissement du budget, que l'achat et la vente de blé seraient à peu près équilibrés. Or, du fait de la récolte record de 1989, les achats nets de blé sont supérieurs aux ventes de l'ordre de 35 millions, ce qui nécessite un crédit supplémentaire du même montant. Ces achats de blé entraînent une augmentation des stocks qui est capitalisée. Le résultat du compte général n'est pas modifié par ces dépenses supplémentaires. — Placement du beurre (29 millions). Les besoins supplémentaires pour le financement de contributions destinées à réduire le prix du beurre découlent de l'augmentation de la production de beurre, des restitutions d'un montant plus élevé affectant le lait frais écrémé utilisé pour l'affouragement ou à des fins spéciales, du déclassement de quantités plus importantes de beurre de choix, de laiterie et de fromagerie en beurre de cuisine, ainsi que de frais d'entreposage, de transport et de paiement d'intérêts passifs plus élevés que prévus. — Culture des céréales (20,7 millions). La surface portée au budget 1989 pour la culture de céréales fourragères est de 93000 ha. Or, selon l'enquête de l'Union suisse des paysans, la surface effectivement réservée à ces cultures s'est élevée à 105000 ha en 1989. La dépense supplémentaire entraînée par cette différence de 12 000 ha est prélevée sur la provision pour

la culture des champs et le placement des produits.

7 — Kostenbeiträge an Viehhalter im Berggebiet (20 Mio). Am 13. März 1989 haben die eidg. Räte für die Jahre 1989 und 1990 den Höchstbetrag für Kostenbeiträge an Viehhalter im Berggebiet von 440 (Antrag des Bundesrates) auf 480 Millionen heraufgesetzt. Für das laufende Jahr bedeutet diese Heraufsetzung des Höchstbetrages folglich einen Mehraufwand von 20 Millionen gegenüber dem Voranschlag 1989. — Ausführbeiträge für landwirtschaftliche Verarbeitungsprodukte (5 Mio). Dieser zusätzliche Kreditbedarf ergibt sich aus der überdurchschnittlichen Exportzunahme bei landwirtschaftlichen Verarbeitungsprodukten (insbesondere Schokolade) sowie aus der Verkürzung der Beitragszahlungsfrist. Den Ausgaben für die Ausführbeiträge stehen die Zolleinnahmen aus den sogenannten beweglichen Teilbeträgen gegenüber. Der in den Vorjahren angehäuften Einnahmenüberschuß dürfte sich bis Ende 1989 auf rund 10 Millionen reduzieren. — Absatz der Walliser Aprikosen (3,4 Mio). Gemäß Verordnung vom 3. Juli 1985 (SR 916.133.22) kann der Bund Finanzhilfen zur Förderung des Absatzes von Walliser Aprikosen gewähren. Für die Berechnung des budgetierten Betrages wurde, ausgehend von normalen Witterungs- und Marktbedingungen, ein mittlerer Ernteertrag angenommen. Weil die Ernte reicher als vorgesehen ausfiel, und Aprikosen durch andere Sommerfrüchte stark konkurrenziert wurden, hat sich der veranschlagte Betrag als unzureichend erwiesen. 3 2 2 Im Bereich der Entwicklungshilfe werden Nachtragskredite von insgesamt 52 Millionen beantragt. 28 Millionen sind für die internationalen Hilfswerke vorgesehen, wobei die 12 Millionen im Rahmen der allgemeinen Beiträge an internationale Organisationen und eine Million im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe mit Milchprodukten kompensiert werden sollen. Im Bereich der Hilfe an Flüchtlinge, Vertriebene und andere Konfliktopfer haben verschiedene Ereignisse zu einem erheblichen Mehrbedarf des Flüchtlingshochkommissars der Vereinten Nationen (UNHCR) und des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) geführt, besonders für die Hilfsprogramme im Südsudan und in Somalia, aber auch in den von Israel besetzten Gebieten und im Libanon. Die Geberländer werden deshalb gebeten, einen außerordentlichen Beitrag zu leisten, damit die Hilfsaktionen weitergeführt werden können. Hinzu kommen zusätzliche Ausgaben für die am Pariser Gipfel beschlossene Nahrungsmittelhilfe an Polen. Ein Mehrbedarf von 2 Millionen wird für die Rubrik «andere Nahrungsmittelhilfe» geltend gemacht, um die äußerst hohen logistischen Aufwendungen der verschiedenen Nahrungsmittelhilfeaktionen und zahlreiche Beschaffungen vor Ort finanzieren zu können. Dieser Mehrbetrag wird im Rahmen der Kredite für die Nahrungsmittelhilfe mit Milchprodukten vollumfänglich kompensiert. Für Darlehen ans Ausland zur Finanzierung von wirtschafts- und handelspolitischen Maßnahmen im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit werden 12 Millionen beantragt. Der ursprünglich vom Bundesrat angeforderte Kredit wurde bei der Behandlung des Voranschlages 1989 durch das Parlament um 8 Millionen gekürzt. Da die bereitgestellten Mittel bis Ende Juli 1989 voll ausgeschöpft waren, ist ein Nachtragskredit nötig, um den valutierten Zahlungsaufforderungen der schweizerischen Handelsbanken Folge leisten zu können. Der entsprechende Betrag wird innerhalb der Entwicklungszusammenarbeit voll kompensiert, womit dem Kürzungsbeschluß des Parlamentes materiell Rechnung getragen werden kann. 10 Millionen werden für eine nicht vorgesehene Finanzhilfe an Tansania benötigt. Die Schweiz leistet damit einem Aufruf der Weltbank Folge. Der Kredit wird im Bereich der Entwicklungshilfe vollumfänglich kompensiert. — Contributions aux frais des détenteurs de bétail dans la région de montagne (20 millions). Le 13 mars 1989, les Chambres fédérales ont augmenté de 440 (proposition du Conseil fédéral) à 480 millions le

montant maximum alloué pour les années 1989 et 1990 en vue du versement de contributions aux frais des détenteurs de bétail de la région de montagne. Pour l'exercice en cours, cette augmentation du montant maximum se traduit par des dépenses supplémentaires de 20 millions par rapport au budget de 1989. — Contributions à l'exportation de produits agricoles transformés (5 millions). Le besoin de crédits supplémentaires résulte d'une progression supérieure à la moyenne des exportations de produits agricoles transformés (en particulier le chocolat), ainsi que d'une réduction du délai de paiement des contributions. Les dépenses de contributions à l'exportation sont contrebalancées par les recettes provenant des éléments mobiles. L'excédent des recettes accumulé durant les années précédentes devrait diminuer pour atteindre 10 millions environ jusqu'à fin 1989. — Ecoulement des abricots du Valais (3,4 millions). En vertu de l'ordonnance du 3 juillet 1985 (RS 916.133.22), la Confédération peut accorder une aide financière aux fins de faciliter l'écoulement des abricots du Valais. Le montant budgété a été calculé sur la base d'une récolte moyenne obtenue grâce à des conditions météorologiques et de marché normales. Or, il s'est avéré qu'en raison de la récolte plus abondante que prévue et des conditions du marché (forte concurrence des autres fruits d'été) les montants prévus au budget sont nettement insuffisants. 3 2 2 Un supplément de 52 millions est requis au titre de l'aide au développement. 28 millions sont prévus pour les oeuvres d'entraide internationale, dont 12 millions seront com pensés dans le cadre des contributions générales à des organisations internationales et un million dans celui de l'aide ali mentaire en produits laitiers. Dans le domaine de l'aide aux réfugiés, personnes déplacées et autres victimes de conflits, divers événements ont conduit à des besoins additionnels substantiels du Haut Commissariat des Nations Unies pour les réfugiés (HCR) et du Comité international de la croix rouge (CICR). Ceci est particulièrement sensible pour les programmes d'aide humanitaire dans le sud du Soudan et en Somalie, mais également dans les territoires occupés par Israël et au Liban. Un effort particulier est demandé aux pays donateurs afin d'assurer la continuité de l'aide entreprise. A cela s'ajou tent les besoins particuliers de l'aide alimentaire à la Pologne, décidée après le sommet de Paris. 12 millions sous la forme de prêts à l'étranger pour le finance ment de mesures de politique économique et commerciale au titre de la coopération internationale au développement. Le crédit requis à l'origine par le Conseil fédéral a fait l'objet d'une réduction de 8 millions, votée par le Parlement, lors des débats relatifs au budget 1989. Les ressources allouées étant entière ment épuisées à fin juillet 1989, ce crédit supplémentaire est nécessaire afin de pouvoir donner suite aux sommations de payer émises à dates fixes par les banques commerciales. Le montant requis est entièrement compensé dans le cadre de la coopération au développement de telle sorte qu'il est tenu compte de la compression budgétaire votée par le Parlement. 10 millions sont nécessaires pour une aide financière non prévue à la Tanzanie. La Suisse répond ainsi à un appel de la Banque mondiale. Ce crédit supplémentaire est entièrement compensé à l'intérieur du budget d'aide au développement. En outre, un supplément de 2 millions est requis au titre de l'aide alimentaire diverse pour faire face aux frais logistiques très élevés des différentes opérations d'aide alimentaire et aux nombreuses demandes d'achats sur place. Ce crédit sera entièrement compensé dans le cadre des crédits prévus pour l'aide alimentaire en produits laitiers.

8 3 2 3 Für die bundeseigenen Sozialwerke sind Mehraufwendungen von insgesamt 34 Millionen erforderlich. Davon entfallen 19 Millionen auf die ordentlichen Leistungen des Bundes an die AHV und 15 Millionen auf die Ergänzungsleistungen des Bundes zur AHV/IV. Die Mehrkosten bei den Leistungen an die AHV sind Folge der über Erwar ten

starken Zunahme des Rentnerbestandes. Bei den Ergänzungsleistungen zur AHV und IV sind Nachtragskredite von 9 beziehungsweise 6 Millionen notwendig. Eine Erhebung bei den kantonalen Stellen über die Aufwendungen in den ersten acht Monaten dieses Jahres zeigt, daß die Ausgaben erheblich stärker als angenommen gewachsen sind. Diese Mehrausgaben lassen sich vor allem auf Kostensteigerungen bei den Heimen (höhere Mieten infolge des Hypothekarzinsanstieges sowie Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Personal) zurückzuführen. 3 2 4 Das Nachtragsbegehren für die Verzinsung der Schulden (30 Mio) ist bedingt durch die total veränderte und inverse Zinsstruktur im Geld- und Kapitalmarktbereich. Extrem gestiegen sind die Zinsen im kurzfristigen Bereich (von 3% auf über 7%). Zusätzlich ist die neue Vereinbarung über die Anlage und Verzinsung von Mitteln der Bundestresorerie vom 9. Februar 1989 zu berücksichtigen. Seit dem 1. März 1989 verzinst die Schweizerische Nationalbank die auf dem Girokonto liegenden Gelder des Bundes nur noch bis zu einem Betrag von 500 Millionen Franken (früher zwischen 500 und 1500 Mio). Mit dieser Regelung wird der Bund Zahlungsspitzen vermehrt mit kurzfristigen Krediten finanzieren müssen. Dies hat eine Veränderung in der Tresorerieführung zur Folge, was im Hinblick auf die Schaffung eines inländischen Geldmarktes zu begrüßen ist. Die Mehrausgaben dürften durch höhere Kapitalerträge, die allerdings schwergewichtig erst im Jahre 1990 anfallen, größtenteils kompensiert werden. 3 2 5 Weil die Gesamtabrechnungen für die von der Militärverwaltung bezahlten Bahntransporte der SBB jeweils mit erheblicher Verspätung eintrafen (bis zu fünf Monaten nach Rechnungsabschluß), wurde vor Jahren zu diesem Zweck ein Kapitalkonto eröffnet. Gleichzeitig wurde die Rechnungsperiode vom September des Vorjahres bis zum August des Rechnungsjahres festgelegt, um einen regelmässigen Verlauf dieses Ausgabenpostens zu gewährleisten. Mit der Einführung der elektronischen Datenverarbeitung ist das Abrechnungsverfahren beschleunigt worden, womit das Kapitalkonto seine Berechtigung verloren hat. Die von der Eidg. Finanzkontrolle verlangte Aufhebung des Kapitalkontos und der damit verbundene Systemwechsel haben zur Folge, daß im Jahre 1989 neben den laufenden Rechnungen auch jene der letzten vier Monate des Jahres 1988 zu Lasten der Finanzrechnung verbucht werden müssen. Weil dieser Systemwechsel bei der Erstellung des Voranschlages nicht vorgesehen war, sind Nachtragskredite von 14,1 Millionen für Truppentransporte mit der Bahn (davon 1,6 Mio aufgrund der Tarifierhöhung im Bereich der Personenbeförderung) und von 7,2 Millionen für Bahntransporte von Gütern der Militärverwaltung erforderlich. 3 2 3 Au chapitre des œuvres sociales de la Confédération, des dépenses supplémentaires s'élèvent à 34 millions, dont 19 millions découlent des prestations ordinaires de la Confédération à l'AVS et 15 millions des prestations complémentaires de la Confédération à l'AVS/AI. Les dépenses supplémentaires occasionnées par les prestations à l'AVS résultent de l'augmentation plus forte que prévue de l'effectif des rentiers. Pour ce qui est des prestations complémentaires à l'AVS et à l'AI, nous sommes contraints de solliciter des crédits supplémentaires se montant respectivement à 9 et 6 millions. Les pointages effectués auprès des offices cantonaux portant sur les dépenses des huit premiers mois de l'année en cours font apparaître une progression des dépenses excédant largement les prévisions budgétaires. Ce dépassement résulte d'une forte augmentation des frais de pension dans les homes due aux loyers (augmentation des taux hypothécaires) et aux frais de personnel (difficulté de recrutement). 3 2 4 Le crédit supplémentaire que nous sollicitons pour les intérêts de la dette (30 millions) est dû à la profonde modification de la structure des taux d'intérêt sur les marchés monétaires et financiers. On a assisté à une hausse extraordinaire des taux d'intérêt à court terme (de 3% à

plus de 7%). En outre, il faut tenir compte de la nouvelle convention du 9 février 1989 sur le placement et le service des intérêts des fonds de la trésorerie fédérale. Depuis le 1er mars 1989, la Banque nationale suisse ne rémunère le compte de virement de la Confédération que jusqu'à concurrence d'un montant de 500 millions, (auparavant entre 500 et 1500 millions). Par le biais de cette réglementation, la Confédération doit de plus en plus financer ses dépenses particulièrement importantes par des crédits à court terme. Il s'en suit un changement dans la gestion de la trésorerie, ce qui est souhaitable pour la création d'un marché monétaire intérieur. Les dépenses supplémentaires liées aux intérêts de la dette devraient être compensées en grande partie par un rendement plus élevé des capitaux, toutefois à partir de 1990 seulement.

3 2 5 En raison du retard (parfois plus de 5 mois après le bouclage des comptes) avec lequel les CFF présentaient le décompte des factures pour les transports ferroviaires payés par l'administration militaire, un compte capital avait été ouvert à cet effet. Par la même occasion, afin d'assurer la gestion régulière de cette rubrique de dépenses, nous avons admis que la période comptable s'étendrait de septembre de l'année précédente à août de l'année en cours. Grâce à l'introduction du traitement électronique des données, le bouclage s'effectue aujourd'hui plus rapidement et le compte capital n'a plus sa raison d'être. Sur requête du Contrôle fédéral des finances, il a donc été supprimé. Cette suppression, et la modification du système qui en découle, ont pour conséquence qu'en 1989, outre les dépenses de l'année courante, nous devons également comptabiliser à charge du compte financier les dépenses des quatre derniers mois de 1988. Cette modification du système n'ayant pas été prévue au moment où le budget a été établi, nous devons solliciter un crédit supplémentaire de 14,1 millions (dont 1,6 millions pour les dépenses consécutives à des modifications tarifaires dans le domaine du transport des personnes) pour les transports ferroviaires de la troupe et un autre de 7,2 millions pour les transports ferroviaires de marchandises de l'administration militaire.

9 3 2 6 Im Asylwesen wird ein Mehrbedarf von 20 Millionen geltend gemacht für die Beiträge des Bundes an die Personal- und Verwaltungskosten der Fürsorge- und Fremdenpolizeibehörden der Kantone, die in Form einer Pauschale pro zugewiesenen Asylbewerber geleistet werden. Dieser Nachtragskredit läßt sich zum einen auf die in diesem Jahr beschlossene Erhöhung der Pauschale zurückführen (12,5 Mio), zum anderen auf die unvorhersehbar starke Zunahme der Asylgesuche (7,5 Mio). Als im Jahre 1988 der einmalige Pauschalbetrag eingeführt wurde, hatten bereits mehrere Kantone geltend gemacht, daß mit einem Ansatz von 500 Franken pro Asylbewerber die Verwaltungskosten keinesfalls gedeckt werden können. Auf Verlangen der paritätischen Kommission der Justiz- und Polizeidirektorenkonferenz und der Fürsorgedirektorenkonferenz ist diese Pauschale durch den Bundesrat rückwirkend auf den 1. Januar 1989 auf 1000 Franken pro Asylbewerber angehoben worden. Hinzu kommt, daß die Zahl der Asylgesuche (1989: 25000) wesentlich höher sein wird als im Voranschlag 1989 angenommen (10000).

32 7 Von den weiteren Kreditbegehren sind insbesondere zu erwähnen: — 14 Millionen für die Deckung von Betriebsdefiziten konzessionierter Transportunternehmen. Die Auswirkungen der Tarifierhöhungen wurden zu optimistisch geschätzt, so daß der höhere Personalaufwand (Teuerungsausgleich, Realloohnerhöhung) nicht voll kompensiert werden kann. — 12 Millionen für das berufliche Bildungswesen. Diese Mehraufwendungen ergeben sich aus den Beiträgen gemäß dem Bundesgesetz vom 19. April 1978 über die Berufsbildung (SR 412.10). Infolge der technologischen Entwicklung mussten bedeutende Zusatzinvestitionen für die Beschaffung neuer Lehrmittel getätigt werden. Hinzu kommt die Schaffung neuer Abteilungen und ein breiteres Bildungs- und Weiterbildungsangebot der

Lehranstalten und Berufsschulen. — 6 Millionen für den Betrieb der Flugsicherung. Ursache für diesen Mehrbedarf bildet die Auszahlung einer Sonderprämie, die gemäß Beschluß des Verwaltungsrates der Swiss-control dem Personal entrichtet wird, sowie der Mehraufwand für die Personalversicherungen. Diese Mehrkosten werden durch die Flugsicherungsgebühren voll gedeckt. — 5,2 Millionen für die Behandlungskosten bei der Militärversicherung. Diese Mehrkosten sind Folge der starken Teuerungsentwicklung im Gesundheitswesen. Insbesondere mussten die Tarifverträge mit den Landesorganisationen im Medizinalbereich der Teuerung angepasst und neue Verträge mit den öffentlichen Spitälern abgeschlossen werden. — 4,5 Millionen für die Beteiligung des Bundes an der Erhöhung des Aktienkapitals der Swissair. Der Bundesrat übt damit seine Bezugsrechte für Aktien und Genussscheine nach Maßgabe seines bisherigen Aktienbesitzes aus. Diese Ausgabe wird aktiviert. — 4 Millionen für Darlehen an die Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit (SGH). Die SGH verbürgt oder gewährt Darlehen an die Hotellerie und übernimmt Zinsvergünstigungen. Die Zunahme der Investitionstätigkeit in der Saisonhotellerie hat eine grosse Nachfrage nach den Leistungen der SGH zur Folge. Um ihren Auszahlungsverpflichtungen nachkommen zu können, benötigt die 3 2 6

de Tasile, 20 millions supplémentaires sont nécessaires pour la contribution de la Confédération aux frais de personnel et d'administration des autorités d'assistance et de police des étrangers des cantons, contribution versée sous forme d'un forfait unique par requérant d'asile attribué. Ce crédit supplémentaire résulte d'une part de l'augmentation du forfait unique décidée en 1989 (12,5 millions) et d'autre part de l'afflux imprévisible des demandeurs d'asile (7,5 millions). En 1988, lors de l'introduction du forfait unique, plusieurs cantons avaient déjà fait valoir que celui-ci (d'un montant de fr. 500 par requérant d'asile) ne suffisait de loin pas à couvrir leurs frais administratifs. Sur requête de la Commission paritaire de la Conférence des Directeurs cantonaux de justice et police et de la Conférence des Directeurs cantonaux des œuvres sociales, ce forfait a été porté à fr. 1000 par requérant d'asile, avec effet rétroactif au 1er janvier 1989. A cela s'ajoute l'afflux imprévisible de quelque 25000 requérants d'asile en 1989, au lieu des 10000 demandes prévues au budget 1989. 3 2 7 Parmi les autres demandes d'une certaine importance, relevons les crédits suivants: — 14 millions pour la couverture du déficit d'exploitation des entreprises de transport concessionnaires. Les répercussions du relèvement tarifaire ont été estimées de manière trop optimiste, de telle sorte que les augmentations des charges de personnel (compensation du renchérissement, augmentation réelle des salaires) ne peuvent être compensées entièrement. — 12 millions pour la formation professionnelle. Ces dépenses supplémentaires découlent des subventions prévues par la loi fédérale du 19 avril 1978 sur la formation professionnelle (RS 412.10). D'importants investissements supplémentaires ont été consentis pour l'acquisition de nouveaux moyens didactiques, conséquence de l'évolution technologique. A cela s'ajoute la création de nouveaux départements et un éventail plus large de l'offre des centres de formation et des écoles professionnelles en matière de formation et de perfectionnement. — 6 millions au titre de l'exploitation de la sécurité aérienne. Ces besoins supplémentaires sont dus au versement d'une prime spéciale, décidée par le Conseil d'administration de Swisscontrol, en faveur du personnel et au surcroît de dépenses en matière d'assurances du personnel. Ces dépenses supplémentaires sont entièrement couvertes par les redevances de la sécurité aérienne. — 5,2 millions pour les frais de traitement dans le domaine de l'assurance militaire. Ces frais supplémentaires découlent du renchérissement extraordinaire intervenu dans le secteur de la santé. Il a notamment fallu adapter les contrats tarifaires passés avec les divers

organismes du secteur de la santé et établir de nouveaux contrats avec les établissements hospitaliers du secteur public. — 4,5 millions au titre de la participation de la Confédération à l'augmentation du capital-actions de Swissair. Ce faisant, le Conseil fédéral fait usage de son droit de souscrire des actions et des bons de jouissance en proportion de son actuel portefeuille d'actions. Cette dépense est capitalisée. — 4 millions pour l'octroi de prêts à la Société suisse du crédit hôtelier (SCH). La SCH cautionne ou octroie des prêts à l'hôtellerie et accorde des réductions d'intérêt. L'augmentation des investissements dans l'hôtellerie saisonnière a provoqué une demande accrue des prestations de la SCH. Afin de satisfaire à ses obligations, la SCH a besoin de plus de liquidités. Pour que le crédit-cadre de

10 SGH zusätzliche Liquidität. Damit der vom Parlament beschlossene Rahmenkredit von 80 Millionen (BB vom 8. Dezember 1987 über zusätzliche Mittel zur Förderung des Hotel- und Kurortkredites; BB1988 II 617) für 10 Jahre ausreicht, ist vorgesehen, die jährlichen Zahlungskredite ab 1992/93 auf 5 bis 6 Millionen zu kürzen — 3,5 Millionen für die Leistungen BVG. Der Beitrag an den Sicherheitsfonds BVG wird nach der Summe der koordinierten Löhne berechnet. Diese Bemessungsgrundlage wurde bei der Budgeterstellung zu tief veranschlagt. Auch die Abgangsentschädigungen fallen höher aus als vorgesehen. 3 2 8 Die restlichen Nachtragskredite belaufen sich auf insgesamt rund 31 Millionen. Sie verteilen sich auf 98 kleinere Begehren. 80 millions voté par le Parlement (AF du 8 décembre 1987 accordant des moyens financiers supplémentaires pour l'encouragement du crédit à l'hôtellerie et aux stations de villégiature; FF 1988 II 605) suffise à couvrir la période de dix ans, il est prévu de réduire les crédits annuels de paiements à 5 à 6 millions dès 1992/93. — 3,5 millions pour les prestations LPP. Le montant affecté au fonds de garantie LPP se calcule sur la somme des salaires coordonnés. Lors de l'établissement du budget, celle-ci a été évaluée trop bas. Les indemnités de départ sont également plus élevées que prévu. 32 8 Les autres crédits supplémentaires atteignent au total 31 millions environ et se répartissent sur 98 demandes de crédits de moindre importance. 4 Verpflichtungskredite Mit der vorliegenden Botschaft werden ferner beantragt — 7 neue Objektkredite im Betrage von insgesamt 9,5 Millionen sowie — 1 Zusatzkredit im Umfang von 1,6 Millionen Die angebotenen Verpflichtungskredite sind im Anhang zu dieser Botschaft in einem Verzeichnis einzeln aufgeführt. Die Finanzkommissionen erhalten nähere Auskünfte mit dem Nachtrag II zum Objektverzeichnis 1989 über Bauten und Anlagen. Sechs neue Objektkredite und ein Zusatzkredit betreffen den baulichen Ausbau von diversen Mietlokalitäten sowie Installationen für die EDV. Hinzu wird ein Objektkredit zur Finanzierung der Standortabklärungen von Reststoffdeponien in der deutschen Schweiz von maximal 2,5 Millionen in Form eines Darlehens angebeht. Dieses Darlehen ist zinslos und innert drei Jahren zurückzuerstatten. 4 Crédits d'engagements Par le présent message, nous sollicitons par ailleurs — 7 nouveaux crédits d'ouvrages d'un montant total de 9,5 millions ainsi que — 1 crédit additionnel d'un montant de 1,6 millions. Les crédits d'engagements sollicités figurent sur une liste détaillée en appendice au présent message. Le second supplément à la liste des ouvrages 1989 relative aux constructions et installations fournira de plus amples informations à l'intention des commissions des finances. Six nouveaux crédits d'ouvrages et un crédit additionnel concernent l'agrandissement de locaux loués et d'équipements informatiques. Nous sollicitons un crédit d'ouvrage sous forme de prêt, d'un montant maximal de 2,5 millions, pour financer des forages relatifs à la création de dépôts de déchets spéciaux en Suisse alémanique. Ce prêt ne porte pas d'intérêt et sera remboursé en trois ans.

11 Entwurf Bundesbeschluß über den zweiten Nachtrag zum Voranschlag 1989 Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 1. November 1989 beschließt: A rt. 1 Für das Jahr 1989 werden als zweiter Nachtrag zum Voranschlag der Eidgenossenschaft gemäß Verzeichnis folgende Zahlungskredite bewilligt: — 50715260 Franken als Kreditübertragungen aus dem Vorjahr, — 385462625 Franken als Nachtragskredite. A rt. 2 Für das Jahr 1989 werden als zweiter Nachtrag zum Voranschlag der Eidgenossenschaft gemäß Verzeichnis folgende Verpflichtungskredite bewilligt: — 9458000 Franken für neue Objektkredite — 1558000 Franken für Zusatzkredite. A rt. 3 Dieser Beschluß ist nicht allgemein verbindlich, er untersteht nicht dem Referendum. *Projet Arrêté fédéral concernant le second supplément du budget pour 1989 L'Assemblée fédérale de la Confédération suisse, vu le message du Conseil fédéral du 1er novembre 1989, arrête: Article premier Les crédits de paiements ci-après sont ouverts au titre du second supplément du budget de 1989, selon liste spéciale: — 50715260 francs de crédits reportés de l'année précédente, — 385462625 francs de crédits supplémentaires. A rt. 2 Les crédits d'engagements ci-après sont ouverts au titre du second supplément du budget de 1989, selon liste spéciale: — 9458000 francs pour de nouveaux crédits d'ouvrages — 1558000 francs pour des crédits additionnels. A rt. 3 Le présent arrêté, qui n'est pas de portée générale, n'est pas soumis au référendum.*

12 Nachtragskredite II Kreditübertragungen II (•) Rechnung Com pte 1988 Voranschlag Budget 1989 Nachtragskredite Crédits supplémentaires 1989 Crédits supplémentaires II Reports de crédits II (•) Fr. Fr. Fr. Finanzvoranschlag 436177885
 Budget financier 1 Behörden und Gerichte..... 624500 1 Autorités et tribunaux 101 Eidgenössische Räte 448000 101 Chambres fédérales 202.08
 Besuchs- und Austauschmissionen im Ausland 85929 90000 25000 202.08 Visites réciproques avec des parlementaires étrangers 212.21 Dienstleistungen 6098 6200 2000 212.21 Uniformes 312.20 Kommissionen und Honorare . . . 357955 273000 410000 312.20 Commissions et honoraires 23 Ausbildung des Personals..... 2100 6000 6000 23 Formation du personnel 322.21 Dokumentationsunterlagen..... 26138 20000 5000 322.21 Documentation 105 Bundesgericht 170 000 105 Tribunal fédéral 311.04 Unentgeltliche Rechtspflege, Sach 219932 140000 80000 311.04 Assistance judiciaire gratuite, ex verständigeperts 5 Eidg. Untersuchungsrichter, Bun 9530 25000 90000 5 Juges d'instruction fédéraux et des strafrechtspflege justice pénale fédérale 106 Versicherungsgericht..... 6500 106 Tribunal des assurances 301.01 Ersatz von Auslagen 5854 5000 1500 301.01 Débours 321.02 Bücher, Zeitungen und Zeitschriften 18577 20000 5000 321.02 Livres, journaux et périodiques 2 Departement für auswärtige Angelegenheiten 40343100 2 Département des affaires étrangères 201 Departement für auswärtige Angelegenheiten 343100 201 Département des affaires étrangères 493.30 Europäische Molekular-Biologie . . 1 876945 2064100 19900 493.30 Biologie moléculaire européenne

13 Begründung Zu 101 Eidgenössische Räte 202.08 Kostensteigerung aufgrund höherer Teilnehmerzahlen und längerer Besuchszeiten als bei der Budgetierung vorgesehen. Gewöhnlicher Vorschuß. 212.21 Erhöhter Bedarf an Dienstkleidern infolge Personalwechsels und -Vermehrung. 312.20 Die von den Kommissionen erteilten Aufträge an Sachverständige waren zahlreicher und umfangreicher als angenommen. Die Entschädigungen für Experten und Protokollführer im Zusammenhang mit der parlamentarischen Untersuchungskommission PUK waren nicht budgetiert. Gewöhnlicher

Vorschuß. 312.23 Erhöhter Ausbildungsbedarf im Zusammenhang mit dem personellen Ausbau und der Einarbeitung in neue Funktionen nach der Reorganisation. Gewöhnlicher Vorschuß. 322.21 Mehrbedarf der Parlamentarier an Dokumentationsunterlagen. Höhere Ausgaben für Fachliteratur in den neu gebildeten Kommissionsekretariaten. Gewöhnlicher Vorschuß. Zu 105 Bundesgericht 311.04 Überdurchschnittlich viele und hohe Zusprüche bei der unentgeltlichen Rechtspflege. Gewöhnlicher Vorschuß. 311.05 Bei der Budgetierung nicht voraussehbarer Kreditbedarf für Bundesstrafprozeß in Sachen Flugzeugentführung Air Afrique sowie Untersuchungsfall E.Kopp. Gewöhnlicher Vorschuß. Zu 106 Versicherungsgericht 301.01 Mehrbedarf infolge Anstellung neuer Mitarbeiter und deren Teilnahme an externen Weiterbildungskursen und -tagungen. 321.02 Mehrbedarf für den Ausbau der Bibliothek und die Inbetriebnahme des neuen Dokumentations-Zentrums mit drei Arbeitsplätzen. Gewöhnlicher Vorschuß. Zu 201 Departement für auswärtige Angelegenheiten 493.30 Mehrbedarf in Schweizerfranken infolge Kursanstieg der DM. Gewöhnlicher Vorschuß. Exposé des motifs Ad 101 Chambres fédérales Hausse des frais occasionnée par un nombre plus élevé de participants et une durée des visites plus longue qu'il n'avait été prévu lors de l'établissement du budget. Crédit provisoire. Accroissement des besoins en uniformes en raison de mutations et de l'augmentation des effectifs. Les mandats attribués par les commissions à des experts ont été plus nombreux et plus complexes que prévu. Les indemnités à verser aux experts et aux rédacteurs de procès-verbaux œuvrant pour la commission parlementaire d'enquête ne figuraient pas dans le budget. Crédit provisoire. Accroissement des besoins de formation en relation avec l'augmentation des effectifs et la mise au courant dans de nouvelles fonctions après la réorganisation. Crédit provisoire. Besoins accrus des parlementaires en matériel de documentation. Hausse des dépenses pour des ouvrages spécialisés destinés aux secrétariats de commissions nouvellement créés. Crédit provisoire. Ad 105 Tribunal fédéral Recours à l'assistance judiciaire gratuite dans une mesure nettement supérieure à la moyenne. Crédit provisoire. Besoins imprévus lors de l'établissement du budget concernant le procès pénal fédéral dans l'affaire du détournement d'avion Air Afrique, ainsi que l'instruction de l'affaire E.Kopp. Crédit provisoire. Ad 106 Tribunal des assurances Besoins financiers supplémentaires en raison de l'engagement de nouveaux collaborateurs et de leur participation à des cours de perfectionnement et à des réunions à l'extérieur. Dépenses supplémentaires dues à l'agrandissement de la bibliothèque et la mise en service du nouveau centre de documentation avec trois places de travail. Crédit provisoire. Ad 201 Département des affaires étrangères Besoins financiers supplémentaires en francs suisses en raison de la hausse du DM. Crédit provisoire.

14 Nachtragskredite II Kreditübertragungen II (•) Rechnung Compte 1988 Voranschlag Budget 1989 Nachtragskredite Crédits supplémentaires 1989 Crédits supplémentaires II Reports de crédits II (•) Fr. Fr. Fr. 201 Departement für auswärtige Angelegenheiten (Fortsetzung) 201 Département des affaires étrangères (suite) 493.36 Schweizerische Vereinigung für den Rat der Gemeinden Europas 20000 493.36 Association suisse pour le Conseil des communes d'Europe 39 Collège d'Europe, Brügge 37000 38000 19000 39 Collège d'Europe, Bruges 41 ESO, Europäische Organisation für astronomische Forschung in der südlichen Hemisphäre 2611 558 3300000 262300 41 Organisation européenne pour des recherches astronomiques dans l'hémisphère austral 63 Internationale Spezialkommission 442848 280000 • 21900 63 Commissions spéciales internationales 202 Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe 40000000 202 Direction de la coopération au développement et de l'aide humanitaire 493.12 Beiträge für bestimmte

Aktionen an Schweiz, und internationale Organisationen 171 000000 10000000 493.12
Contributions à des organisations suisses et internationales pour des projets spécifiques 20
Internationale Hilfswerke 68006531 62484000 28000000 20 Œuvres d'entraide
internationales

E. 27

Begründung Exposé des motifs Zu 403 Bundesamt für Polizeiwesen 321.01 Mehraufwand, insbesondere für Insertionskosten in Tages- und Fachzeitschriften infolge des sehr angespannten Stellenmarktes (Personalrekrutierung) sowie für nicht voraussehbare Gerichtskosten. Gewöhnlicher Vorschuß. Zu 405 Bundesanwaltschaft 311.01 Honorar des am 15. März 1989 im Fall Kopp durch die Bundesversammlung gewählten außerordentlichen Bundesanwalts. Gewöhnlicher Vorschuß. 493.01 Im November 1988 hat die Generalversammlung der OIPC/ Interpol beschlossen, die Budgeteinheiten der Mitgliederstaaten zu erhöhen. Gewöhnlicher Vorschuß. Zu 406 Bundesamt für Privatversicherungswesens 301.01 Mehraufwand infolge Zunahme der Dienstreisen nach Brüssel wegen Wiederaufnahme der Verhandlungen zum Versicherungsvertragsabkommen Schweiz/EWG. Gewöhnlicher Vorschuß. Zu 408 Bundesamt für Zivilschutz 321.01 Vermehrte Inserierung in der Tages- und Fachpresse zur Rekrutierung von Ingenieuren und Instruktoren. Gewöhnlicher Vorschuß. Zu 415 Delegierter für das Flüchtlingswesen 493.01 Durch den unvorhersehbaren Zustrom von voraussichtlich 25000 Asylbewerbern im Jahre 1989 entsteht den Kantonen ein beträchtlicher, zusätzlicher Verwaltungsaufwand. Die paritätische Kommission JPDK/FDK ersucht deshalb rückwirkend auf den 1.1.89 um eine Verdoppelung der Verwaltungsbeiträge von Fr. 500.— auf Fr. 1000.—. Damit sollen in denjenigen Kantonen, die die Betreuung der Asylbewerber anerkannten Hilfswerken übertragen haben, auch deren aus gewiesenen Verwaltungskosten abgedeckt werden. 493.05 Der im Vorjahr 1989 eingestellte Kredit konnte infolge verspäteter Einreichung der Abrechnung nicht voll beansprucht werden. Gewöhnlicher Vorschuß. 493.06 Infolge der starken Zunahme der Asylgesuche und der entsprechend höheren Anzahl der Befragungen nimmt auch die Summe der zu leistenden Pauschalabgeltungen zu. Gewöhnlicher Vorschuß. Ad 403 Offices fédéral de la police Dépenses supplémentaires, en raison notamment des frais d'insertion plus élevés dans des quotidiens et des revues spécialisées par suite de la tension régnant sur le marché de l'emploi (recrutement du personnel), ainsi que de frais de justice imprévus. Crédit provisoire. Ad 405 Ministère public de la Confédération Honoraires versés, au procureur général extraordinaire de la Confédération dans l'affaire Kopp, élu par l'Assemblée fédérale, le 15 mars 1989. Crédit provisoire. En novembre 1988, l'Assemblée générale de l'OIPC/Interpol a décidé de relever les unités budgétaires des Etats membres. Crédit provisoire. Ad 406 Office fédéral des assurances privées Accroissement des frais dû à l'augmentation des voyages de service occasionnés par la reprise des négociations au sujet de l'Accord entre la Confédération suisse et la Communauté économique européenne concernant l'assurance directe autre que l'assurance sur la vie. Crédit provisoire. Ad 408 Office fédéral de la protection civile Davantage d'annonces dans les quotidiens et la presse spécialisée pour le recrutement d'ingénieurs et d'instructeurs. Crédit provisoire. Ad 415 Délégué aux réfugiés En raison de l'afflux im prévisible de quelque 25 000 requérants d'asile en 1989, les cantons se voient confrontés à des dépenses administratives supplémentaires non négligeables. C'est pourquoi la commission paritaire CDJP/CDA demande de relever la contribution aux frais administratifs de 500 à 1000 francs, avec effet rétroactif au 1er janvier 1989. Les cantons qui ont confié l'encadrement des requérants d'asile à des œuvres d'entraide reconnues,

pourraient ainsi couvrir les frais administratifs de ces dernières. Le crédit accordé par la voie du budget 1989 n'a pu être entièrement utilisé en raison de la présentation tardive des factures. Crédit provi soire. En raison de la forte augmentation du nombre de demandes d'asile et par conséquent du nombre des auditions nécessaires, le montant de forfaits accordés s'est également accru. Crédit provisoire.

E. 28

Nachtragskredite II Kreditübertragungen II (•) Rechnung Compte 1988 Voranschlag
 Budget 1989 Nachtragskredite Crédits supplém entaires 1989 Crédits supplémentaires II
 Reports de crédits II (•) Fr. Fr. Fr. 5 M ilitä rd e p a r t e m e n t..... 22238000 5
 Département militaire 501 Direktion der Militärverwaltung . 80000 501 Direction de
 l'administration mili taire 311.01 Kommissionen und Honorare 1380039 1360000
 80000 311.01 Commissions et honoraires 511 Stab der Gruppe für Generalstabs dienste
 120000 511 Etat-major du groupement de l'état-major général 301.01 Ersatz von A u s l a g
 e n 415998 440000 60000 301.01 Débours 311.04 Ausbildung des P
 ersonals..... — 340000 60000 311.04 Formation du personnel 512 Bundesamt für
 Genie und Festun gen 200000 512 Office fédéral du génie et des forti fications 348.01
 Betriebsausgaben..... 4200097 4300000 200000 348.01 Dépenses
 d'exploitation 516 O berkriegskom m issariat..... 21 300000 516 Commissariat central
 des guerres 346.13 Bahntransporte 38800000 39000000 14100000
 346.13 Transports ferroviaires 348.10 Bahntransporte der Betriebe und Anstalten 29500000
 28000000 7200000 348.10 Transports ferroviaires pour les exploitations et établissements
 519 Kriegsm aterialverw altung..... 375000 519 Intendance du matériel de guerre
 318.04 Ausbildung des P ersonals..... 120037 200000 85000 318.04 Formation du
 personnel 328.01 Verw altungsauslagen..... 620078 400000 290000 328.01
 Frais d'adm inistration 531 Stab der Gruppe für Ausbildung . 60000 531 Etat-major du
 groupement de l'instruction 306.20 Ersatz von A u s l a g e n 128957 104000
 60000 306.20 Débours

E. 29

Begründung Zu 501 Direktion der Militärverwaltung 311.01 Durchführung von Studien
 über Um weltbeeinträchtigungen auf Waffen- und Schießplätzen sowie Um weltverträglich
 keitsprüfungen im Zusammenhang m it der Erweiterung von Schießplätzen. Zu 511 Stab
 der Gruppe für Generalstabsdienste 301.01 Mehr Dienstreisen im Zusammenhang m it der
 Beobachtung m ilitärischer Aktivitäten im Ausland und m it der Teilnahme an
 KSZE-Konferenzen. 311.04 Mehr Teilnehmer an Kursen für die Ausbildung von Experten
 im Berich der Sicherheitspolitik. Zu 512 Bundesamt für Genie und Festungen 348.01
 Preiserhöhungen im Energiesektor sowie Inbetriebnahme neuer Anlagen. Zu 516
 Oberkriegskommissariat 346.13 Ausgleich des per Ende 1988 verbliebenen Saldos auf dem
 Konto Bahntransporte der Kapitalrechnung sowie teuerungs bedingte Mehrausgaben beim
 Personenverkehr (vgl. auch das Kreditbegehren zur Rubrik 516.348.10). 348.10 Ausgleich
 des per Ende 1988 verbliebenen Saldos auf dem Konto Bahntransporte der Kapitalrechnung
 infolge Änderung des Abrechnungssystems (vgl. auch das Kreditbegehren zu Rubrik
 516.346.13). Zu 519 Kriegsmaterialverwaltung 318.04 Ausbildung von Spezialisten für die
 W artung von EDV-Syste- men als Folge von Personalmutationen. 328.01 Vermehrte
 Stelleninserate für die Rekrutierung von Fachper sonal in den Betrieben außerhalb der
 Industriegebiete. Gewöhnlicher Vorschuß Fr. 150000.— . Zu 531 Stab der Gruppe für
 Ausbildung 306.20 Vermehrter Einsatz von Unterhaltsequipen für Schneeräu

mungsarbeiten sowie höhere Vergütungen bei unregelmässiger Schichtung der Arbeitszeit. Exposé des motifs Ad 501 Direction de l'administration militaire Réalisation d'études concernant les atteintes à l'environnement sur les places d'armes et de tir ainsi qu'appréciations de l'impact sur l'environnement en relation avec l'agrandissement de places de tir. Ad 511 Etat-major du groupement de l'état major général Davantage de voyages de service en relation avec l'observation d'activités militaires à l'étranger et la participation à des conférences de la CSCE. Davantage de participants aux cours pour la formation d'experts dans le domaine de la politique de sécurité. Ad 512 Office fédéral du génie et des fortifications Renchérissement dans le secteur de l'énergie, ainsi que mise en service de nouvelles installations. Ad 516 Commissariat central des guerres Compensation du solde de 1988 du compte transports par chemin de fer du compte capital, ainsi que dépenses supplémentaires pour le transport de personnes dues au renchérissement (voir aussi la demande de crédit sous l'article budgétaire 516.348.10). Compensation du solde de 1988 du compte transports par chemin de fer du compte capital en raison de la modification du système de décompte (voir aussi la demande de crédit sous l'article budgétaire 516.346.13). Ad 519 Intendance du matériel de guerre Instruction de spécialistes chargés de la maintenance de systèmes informatique en raison de mutations du personnel. Davantage d'annonces destinées à recruter du personnel spécialisé dans les exploitations situées en dehors des régions industrielles. Crédit provisoire de 150000 francs. Ad 531 Etat-major du groupement de l'instruction Davantage d'interventions des équipes d'entretien chargées de déblayer la neige et indemnités plus élevées aux agents effectuant des heures de travail irrégulières.

E. 30

Nachtragskredite II Kreditübertragungen II (•) Rechnung Compte 1988 Voranschlag Budget 1989 Nachtragskredite Crédits supplémentaires 1989 Crédits supplémentaires II Reports de crédits II (•) Fr. Fr. Fr. 561 Bundesamt für Landestopographie 23000 561 Office fédéral de la topographie 302.01 Ersatz von Auslagen 190053 160000 20000 302.01 Débours 322.01 Verwaltungsauslagen..... 14087 21800 3000 322.01 Frais d'administration 572 Bundesamt für Militärflugplätze . 80000 572 Office fédéral des aérodromes militaires 328.01 Verwaltungsauslagen..... 440067 375000 80000 328.01 Frais d'administration 6 F in anzahl epartem en t..... 44628325 6 Département des finances 601 Finanzverwaltung 34711375 601 Administration des finances 101.01 Verzinsung der Schulden 825155156 778970000 30000000 101.01 Intérêts de la dette 371.02 Konferenz Zehnergruppe — — 102000 371.02 Conférence du Groupe des Dix 391.01 Forschungs-und Studienaufträge . — 90000 60000 391.01 Mandats de recherche et d'étude 600.03 Beteiligungen — — 4549375 600.03 Participations 605 Steuerverwaltung 2000 605 Administration des contributions 311.02 Entschädigung an den Präsidenten der eidg. Erlaßkommission 8470 8500 2000 311.02 Indemnité au président de la commission fédérale de remise

E. 31

Begründung Zu 561 Bundesamt für Landestopographie 302.01 Vermehrte Dienstreisen im Zusammenhang mit einem neuen Vermessungssystem sowie höhere Vergütungen bei unregelmässiger Schichtung der Arbeitszeit. 322.01 Mehr Stelleninsetrate infolge des ausgetrockneten Arbeitsmarktes. Zu 572 Bundesamt für Militärflugplätze 328.01 Vermehrte Stelleninsetrate für die Rekrutierung von EDV-Personal und von Kaderleuten

aller Stufen als Folge des ausgeprägten trockenen Arbeitsmarktes. Gewöhnlicher Vorschuß Fr. 40000.—. Zu 601 Finanzverwaltung 101.01 Veränderung der Zinsstruktur auf dem Geld- und Kapitalmarkt. Extreme Steigerung der Zinsen im kurzfristigen Bereich (Budgetabweichungen zwischen 4—5%). Veränderung der Tresorerieführung bedingt durch die neue Vereinbarung mit der Schweiz. Nationalbank über die Anlage und Verzinsung von Mitteln der Bundestresorerie vom 9. Februar 1989. Die erhöhten Zinsausgaben kompensieren sich zum Teil durch ebenfalls höhere Zinseinnahmen der Anlagen; vielfach jedoch mit Fälligkeiten im Jahre 1990. Gewöhnlicher Vorschuß. 371.02 Sondersitzung («Verabschiedung eines Berichtes über die Rolle des Währungsfonds und der Weltbank in der Schuldenstrategie») der Minister und der Notenbankgouverneure der Zehnergruppe vom 1. und 2. Juni 1989 in Bern. Im Zeitpunkt der Budgetierung 1989 bestand keine Absicht der Zehnergruppe, Bern als Sitzungsort zu bestimmen. Gewöhnlicher Vorschuß. 391.01 Bei der Budgetierung nicht voraussehbarer Mehrbedarf für die Einsetzung einer unabhängigen Expertengruppe zur Untersuchung der internationalen Verschuldungsproblematik. Berichterstattung an Bundesrat bis Ende Oktober 1989. Gewöhnlicher Vorschuß. 600.03 Kapitalerhöhung der Swissair; Ausübung der Bezugsrechte für Aktien nach Maßgabe des bisherigen Aktienbesitzes; die Ausgabe wird aktiviert. Gewöhnlicher Vorschuß. Zu 605 Steuerverwaltung 311.02 Höherer Zahlungsbedarf infolge nicht voraussehbarer Zunahme der erledigten Erlassgesuche (direkte Bundessteuer). Exposé des motifs Ad 561 Office fédéral de la topographie Davantage de voyages de service en relation avec un nouveau système de mesurage ainsi qu'indemnités plus élevées versées aux agents effectuant des heures de travail irrégulières. Davantage d'annonces destinées à recruter du personnel en raison de la situation tendue sur le marché du travail. Ad 572 Office fédéral des aéroports militaires Davantage d'annonces destinées à recruter du personnel informaticien et des cadres à tous les échelons en raison de tension sur le marché du travail. Crédit provisoire de 40000 francs. Ad 601 Administration des finances Modification de la structure des taux d'intérêt sur les marchés monétaire et financier. Augmentation extraordinaire des intérêts du secteur à court terme (écarts par rapport au budget de 4 à 5%). Change ment dans la gestion de la trésorerie dû à la nouvelle convention conclue avec la Banque nationale suisse sur le placement et le service des intérêts des fonds de la trésorerie fédérale, du 9 février 1989. La hausse des charges d'intérêt est compensée en partie par la hausse parallèle des recettes perçues sur les placements, qui ne se produira cependant dans de nombreux cas qu'en 1990. Crédit provisoire. Réunion spéciale des ministres et des gouverneurs de banque centrale du Groupe des Dix, des 1er et 2 juin 1989, à Berne, concernant «l'Approbation d'un rapport sur le rôle du Fonds Monétaire et de la Banque mondiale dans la stratégie de la dette». Au moment de l'établissement du budget de 1989, il n'était pas possible de prévoir que le Groupe des Dix choisirait Berne comme lieu de réunion. Crédit provisoire. Besoins financiers supplémentaires, imprévus au moment de l'établissement du budget, constitution d'un groupe d'experts indépendants chargés d'analyser les problèmes posés par l'endettement international. Ce groupe d'experts doit fournir un rapport au Conseil fédéral jusqu'à fin octobre 1989. Crédit provisoire. Hausse du capital de la Swissair. Le Conseil fédéral fait usage, ce faisant, de son droit de souscrire des actions en proportion de son portefeuille actuel d'actions. La dépense est capitalisée. Crédit provisoire. Ad 605 Administration des contributions Besoins financiers supplémentaires en raison d'un accroissement imprévisible des demandes de remises traitées (impôt fédéral direct).

Nachtragskredite II Kreditübertragungen II (•) Rechnung Comptes 1988 Voranschlag Budget 1989 Nachtragskredite Crédits supplémentaires 1989 Crédits supplémentaires II Reports de crédits II (•) Fr. Fr. Fr. 606 Zollverwaltung 5816000
606 Administration des douanes 321.01 Verwaltungsauslagen..... 753966
660000 100000 321.01 Frais d'administration 423.01 Ausführbeiträge für landwirtschaftliche Verarbeitungsprodukte 70999985 60000000 5000000 423.01 Contributions à l'exportation de produits agricoles transformés 511.01
Fahrnis..... 3540038 3504000 716000 511.01 Mobilier 611
Finanzkontrolle..... 10000 611 Contrôle des finances 301.01 Ersatz von Auslagen 77479 89700 10000 301.01 Débours 615
Versicherungskasse..... 4088950 615 Caisse d'assurance 201.01 Ruhegehälter und Leistungen an Hinterbliebene 6803141 7861200 300000 201.01 Pensions de retraite et prestations à des survivants 221.07 Leistungen B V G 6579267
150700 3500000 221.07 Prestations LPP 222.01 Ruhegehälter an Professoren der ETH 9889522 11 173300 280000 222.01 Pensions des professeurs des écoles polytechniques fédérales 301.01 Ersatz von Auslagen 3322 6000 6000 301.01 Débours
321.01 Verwaltungsauslagen..... 3004 2000 550 321.01 Frais d'administration
373.01 Mitgliederbeiträge..... 380 300 2400 373.01 Cotisations

E. 33

Begründung Zu 606 Zollverwaltung 321.01 Erhebliche Unterbestände beim Grenzwachtpersonal, die Zunahme der Austritte und die grossen Rekrutierungsschwierigkeiten zwingen die Zollverwaltung zu einer deutlichen Verstärkung der Werbekampagnen in der Presse. 423.01 Zusätzlicher Kreditbedarf infolge überdurchschnittlicher Zunahme der Exporte sowie Verkürzung der Zeitspanne für die Behandlung der Beitragsgesuche. Gewöhnlicher Vorschuss. 511.01 BRB vom 23.8.1989. Zusätzliche Materialbeschaffungen im Zusammenhang mit der verschärften Asylsituation. Gewöhnlicher Vorschuss. Zu 611 Finanzkontrolle 301.01 Unvorhergesehene Mehraufwendungen für Außenrevisionen. Zu 615 Versicherungskasse 201.01 Mehrbedarf infolge unvorhergesehener Rücktritte, welche zum Budgetierungszeitpunkt nicht bekannt waren. 221.07 Dringlicher Mehrbedarf infolge höherer Abgangsentschädigungen nach BVG als zum Budgetierungszeitpunkt vorausgesehen werden konnte sowie wegen des versehentlich nicht rechtzeitig für den Voranschlag 1989 angemeldeten Kreditbedarfes für die Beitragszahlungen an den Sicherheitsfonds BVG. Gewöhnlicher Vorschuss. 222.01 Mehrbedarf, weil zum Zeitpunkt der Budgeterstellung mit weniger Pensionierungen gerechnet wurde. 301.01 Zum Zeitpunkt der Budgeterstellung nicht bekannter Kreditbedarf infolge unerlässlicher Einschulung des Personals auf das neue EDV-System der Ausgleichskasse des Kantons Graubünden in Chur. Gewöhnlicher Vorschuss. 321.01 Dringende Anschaffung von Wörterbüchern für die Direktionkanzlei und nicht voraussehbare Kosten im Zusammenhang mit dem Anschluß der EVK an die EDV-Systeme der Ausgleichskasse in Chur. Gewöhnlicher Vorschuss. 373.01 Zum Zeitpunkt der Budgeterstellung war die obligatorische Mitgliedschaft bei der AHV-Informationsstelle noch offen. Nach der Ernennung einer neuen Direktorin folgte aus sachlichen Erwägungen die Wahl eines EVK-Vertreters in den Vorstand dieser Organisation, was die Leistung eines entsprechenden Mitgliederbeitrages zur Folge hat. Gewöhnlicher Vorschuss. Exposé des motifs Ad 606 Administration des douanes Des sous-dotations notables en personnel du corps des gardes-frontière, l'augmentation des démissions et les grosses difficultés de recrutement obligent l'administration des douanes à

renforcer ses opérations publicitaires dans la presse. Besoins financiers supplémentaires en raison de l'accroissement des exportations supérieur à la moyenne, de la réduction du délai pour le traitement des demandes de subventionnement. Crédit provisoire. ACF du 23.8.1989. Acquisitions supplémentaires de matériel en relation avec l'aggravation de la situation en matière d'asile. Crédit provisoire. Ad 611 Contrôle des finances Dépenses supplémentaires imprévisibles en raison de révisions effectuées l'extérieur. Ad 615 Caisse d'assurance Besoins financiers supplémentaires en raison de démissions imprévues qui n'étaient pas connues au moment de l'établissement du budget. Besoins financiers supplémentaires urgents en raison de la hausse des indemnités de sortie selon LPP par rapport aux prévisions budgétaires, ainsi de l'insuffisance du crédit demandé trop tard par mégarde, destiné aux paiements de contributions au fonds de garantie LPP. Crédit provisoire. Hausse des dépenses due au nombre insuffisant de mises à la retraite prévues lors de l'établissement du budget. Besoins supplémentaires, non connus au moment de l'établissement du budget, dus à la formation indispensable du personnel sur le nouveau système informatique de la Caisse de compensation du canton des Grisons à Coire. Crédit provisoire. Acquisition urgente de dictionnaires pour la chancellerie de la direction et frais imprévisibles en relation avec le raccordement de la CFA sur les systèmes informatiques de la Caisse de compensation à Coire. Crédit provisoire. Au moment de l'établissement du budget, l'adhésion obligatoire au Centre d'information de l'AVS était encore en suspens. Après la nomination d'une nouvelle directrice, la choix d'un remplaçant de la CFA au comité de cette organisation résulte de considérations pratiques, occasionnant le versement d'une cotisation correspondante. Crédit provisoire.

E. 34

Nachtragskredite II Kreditübertragungen II (•) Rechnung Compte 1988 Voranschlag
 Budget 1989 Nachtragskredite Crédits supplémentaires 1989 Fr. Fr. Fr. 230416660 112000
 21078 30000 12000 237117 300000 100000 2500000 14497804 15000000 2500000
 12000000 25921969 41900000 12000000 17200000 1161546 1020000 1200000
 300700022 304700000 12000000 8000000 8000000 4000000 162946160 168200028
 160800000 207000000 Crédits supplémentaires II Reports de crédits II (•) 7
 Volkswirtschaftsdepartement 701 Generalsekretariat..... 301.01 Ersatz von A u s
 la g e n 311.01 Kommissionen und Honorare . . 702
 Preiskontrollstelle..... 433.01 Zuschüsse für Inlandeier..... 703 Bundesamt für
 Außenwirtschaft 600.03 Darlehen, Ausland 705 Bundesamt für Industrie, Ge werbe und
 Arbeit 423.08 Gewerbliche Bürgschaftsgenossen schaften, Verlustbeteiligung 463.01
 Berufliches Bildungswesen 603.01 Darlehen an die Schweizerische Gesellschaft für
 Hotelkredit 707 Bundesamt für Landwirtschaft . . 433.02
 Futtergetreidebau..... 7 Département de l'économie publi que 701 Secrétariat
 général 301.01 Débours 311.01 Commissions et honoraires 702 Office du contrôle des prix
 433.01 Subsidés pour œufs indigènes 703 Office fédéral des affaires écono miques
 extérieures 600.03 Prêts à l'étranger 705 Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et
 du travail 423.08 Coopératives de cautionnements des arts et métiers, participation aux
 pertes 463.01 Formation professionnelle 603.01 Prêts à la Société suisse de crédit hôtelier
 707 Office fédéral de l'agriculture 433.02 Culture des céréales fourragères
 Begründung Exposé des motifs Zu 701 Generalsekretariat 301.01 Mehrbedarf infolge
 erstmaliger Bezahlung von Reisespesen der persönlichen Mitarbeiter des Departementchefs
 zu Lasten «Auslagenersatz beim GS/EVD», was zum Budgetierungszeitpunkt nicht

bekannt war. 311.01 Im Budgetierungszeitpunkt nicht bekannte Kosten für eine Expertise betreffend Exportrisiko-Garantie. Zu 702 Preiskontrollstelle 433.01 Besonders schwierige Marktverhältnisse, vor allem als Folge der Salmonellen-Fälle in Großbritannien. Nur mittels Sonderaktionen konnte ein Preiszusammenbruch auf dem Markt für Inlandeier verhindert werden. Nebst den ordentlichen Ausgaben mussten für eine grössere Eiermenge als im Vorjahr (bis Mitte August 89 waren es bereits 109 Mio Inlandeier mehr) Preisstützungen beschlossen werden. Die Mehrausgaben sind durch die Einnahmen gedeckt. Gewöhnlicher Vorschuss. Zu 703 Bundesamt für Außenwirtschaft 600.03 Zusätzlicher Mittelbedarf zur Projektfinanzierung von Mischkrediten im Rahmen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Der angeforderte Kredit wird durch Sperrung auf der Rubrik 0.703.493.16 Finanzhilfeschenkungen kompensiert. Gewöhnlicher Vorschuss. Zu 705 Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit 423.08 Flößere Bürgerschaftsverluste als bei der Budgetierung angenommen wurde. 463.01 Mehraufwendungen für gesetzlich gebundene Beiträge an die Gehälter der Lehrkräfte und Veranstaltungen der Berufsbildung. Schaffung neuer Abteilungen, sowie erweitertes Aus- und Weiterbildungsangebot der Berufsschulen und Lehranstalten. Vermehrte Lehrmittelbeschaffung. 603.01 Zunahme der Investitionstätigkeit in der Saisonhotellerie hat grosse Nachfrage nach Leistungen der Schweiz. Gesellschaft für Flotelkredit zur Folge. Damit verbunden ist ein akuter Liquiditätseingpass bei der Schweiz. Gesellschaft für Flotelkredit. Zu 707 Bundesamt für Landwirtschaft 433.02 Stärkere Ausdehnung der Futtergetreidefläche (+ 12000 ha) als bei der Budgetierung angenommen. Entnahme aus der Rückstellung für Ackerbau und Absatzförderung. Ad 701 Secrétariat général Besoins financiers supplémentaires en raison du paiement, non prévu au moment de l'établissement du budget, des frais de voyages des collaborateurs personnels du Chef de département par le Secrétariat général. Frais relatifs à une expertise en matière de garantie des risques à l'exportation qui n'étaient pas connus au moment de l'établissement du budget. Ad 702 Office du contrôle des prix Situation du marché particulièrement difficile en raison, surtout des cas de salmonellose en Grande-Bretagne. Un effondrement des prix sur le marché des œufs du pays n'a pu être évité que grâce à des actions spéciales. Outre les dépenses ordinaires, des mesures pour soutenir les prix ont dû être décidées pour une quantité d'œufs plus importante que l'année précédente (jusqu'à la mi-août 89, déjà 109 millions d'œufs du pays de plus). Les dépenses supplémentaires sont entièrement couvertes par les recettes. Crédit provisoire. Ad 703 Office fédéral des affaires économiques extérieures Besoins supplémentaires pour le financement de projets de crédits mixtes dans le cadre de la coopération internationale au développement. Le crédit requis sera compensé par le blocage du montant correspondant à l'article 0.703.493.16, Dons d'aide financière. Crédit provisoire. Ad 705 Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail Pertes sur cautionnement supérieures aux prévisions budgétaires. Dépenses supplémentaires liées aux subventions fédérales, prévues par la loi, pour les salaires des enseignants et les mesures de formation professionnelle. Création de nouveaux départements et éventail plus large de l'offre des centres de formation et des écoles professionnelles en matière de formation et de perfectionnement. Acquisitions plus importantes de moyens didactiques. L'augmentation des investissements dans l'hôtellerie saisonnière a provoqué une demande accrue de moyens de financement de la Société suisse de crédit hôtelier. Il en est résulté un manque aigu de liquidités pour la Société suisse de crédit hôtelier. Ad 707 Office fédéral de l'agriculture La surface de céréales fourragères a été supérieure (+ 12 000 ha) aux prévisions budgétaires. Prélèvement sur la provision pour la culture des champs et le

placement des produits.

E. 36

Nachtragskredite II Kreditübertragungen II (•) Rechnung Compte 1988 Voranschlag Budget 1989 Nachtragskredite Crédits supplém entaires 1989 Crédits supplémentaires II Reports de crédits II (•) 707 Bundesamt für Landwirtschaft (Fortsetzung) 433.06 Absatz W alliser Aprikosen 10 Entschädigungen an Geschädigte der Katastrophe von Tschernobyl 27 Beiträge an Tierhalter von Klein- und M ittelbetrieben 28 Sonderverbilligung einheimischer Weich- und Halbhartkäse 30 Butterverwertung 31 Käseverwertung 33 Kostenbeiträge an Viehhalter im Berggebiet 463.01 Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungswesen 3 Forschungsbeiträge 720 Bundesamt für Veterinärwesen . 341.04 Institut für Viruskrankheiten..... Fr. Fr. Fr. 211 351 850000 3382000 707 Office fédéral de l'agriculture (suite) 433.06 Ecoulement des abricots du Valais 2058645 10000 44486340 90000000 • 46513660 42387153 47000000 2000000 289782515 303000000 29000000 10 Indemnités versées par la Con fédération à des personnes lésées par la catastrophe de Tchernobyl 27 Contributions versées aux déten teurs de bétail des petites et moyen nes exploitations 28 Réduction spéciale des prix de fro mages à pâte molle et à pâte mi- dure fabriqués dans le pays 30 Placement du beurre 489544497 499474000 39000000 31 Placement du fromage 209202059 220000000 20000000 34099961 32500000 336011 336000 515017 527000 2200500 140000 33 Contributions aux frais des déten teurs de bétail dans la région de montagne 463.01 Formation professionnelle et vulga risation agricoles 3 Subsidés pour la recherche 380000 180000 720 Office vétérinaire fédéral 341.04 Institut de virologie

E. 37

Begründung Exposé des motifs Zu 707 Bundesamt für Landwirtschaft (Fortsetzung) 433.06 Mehraufwendungen infolge wesentlich höherer Erntemenge sowie ungünstiger Vermarktungsverhältnisse (Konkurrenz- rung durch andere Sommerfrüchte u.a.). Entnahme aus der Rückstellung für Ackerbau und Absatzför derung. Gewöhnlicher Vorschuß. 433.10 Die Entschädigungsleistungen konnten im Jahre 1988 nicht voll ausgerichtet werden, da bei Rechnungsabschluß eine Beschwerde hängig war bzw. die Höhe verschiedener kleine rer Nachzahlungen noch nicht feststand. Gewöhnlicher Vor schuß. 433.27 Infolge Verzögerung der Vorbereitungsarbeiten bei einzelnen grossen Kantonen konnten die Beiträge für das Jahr 1988 nicht voll ausbezahlt werden. Die ausstehenden Zahlungen sind 1989 zu leisten. Bereitstellung der Mittel durch Kredit übertragung (Fr. 45513660.—) bzw. Nachtragskredit (Fr. 1 000000.—). Gewöhnlicher Vorschuß Fr. 45513660.—. 433.28 Mehraufwand für Sonderverbilligungen einheimischer Weich- und Halbhartkäse als Folge des grossen Importdruk- kes. Finanzierung durch Einnahmen aus Preiszuschlägen auf Importkäse (Rubrik 850.15). 433.30 Mehraufwand für Verbilligungsbeiträge infolge grösserer Butterproduktion, höhere Rückerstattungen bei Frischma germilch, Umklassierungen von Vorzugs-, Molkerei- und Käsereibutter zu Kochbutter, sowie für Lagerspesen, Frach ten und Fremdzinsen. 433.31 Mehraufwendungen infolge schwieriger Exportverhältnisse, geringerer Überwältzbarkeit der M ilchgrundpreiserhöhung per 1.2.1988 sowie qualitätsbedingter Verwertungsmaßnah men (Nachgärung). Verstärkte Aktions- und Promotionstätig keit. 433.33 Mehraufwendungen im Zusammenhang m it der Bewilligung eines Zahlungsrahmens von 480 Millionen für die Jahre 1989 und 1990 (BB vom 13.3.1989). Entnahme aus der Rückstel lung für Ackerbau und Absatzförderung. Gewöhnlicher Vor schuß. 463.01 Restzahlungen an

landwirtschaftliche Berufs- und Fachschulen sowie Techniken. Anstellung zusätzlicher Lehrkräfte und Berater, insbesondere für den Ausbau des Informationsunterichts und die Beratung im Bereich der Ökologie. 463.03 Höherer Beitrag an das Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Oberwil BL, zur Finanzierung zusätzlicher Projekte im Bereich des biologischen Landbaues. Zur Zeit der Budgetierung lag noch kein konkretes Begehren des Institutes vor. Der Mehrbedarf wird durch Kreditsperrung auf ändern Forschungsrubriken des Bundesamtes kompensiert. Gewöhnlicher Vorschuß. Zu 720 Bundesamt für Veterinärwesen 341.04 Zum Zeitpunkt der Eingabe des Voranschlages nicht voraussehbarer Kreditbedarf infolge neu übertragenen Aufgaben und überdurchschnittlicher Teuerung im Laborbereich. Gewöhnlicher Vorschuß. Ad 707 Office fédéral de l'agriculture (suite) Dépenses supplémentaires dues à l'abondance de la récolte ainsi qu'à des conditions de marché défavorables (concurrence par d'autres fruits d'été, etc.). Prélèvement sur la provision pour la culture des champs et le placement des produits. Crédit provisoire. Un recours étant encore suspens et le montant de paiements complémentaires modestes n'étant pas encore fixé, il n'a pas été possible de verser toutes les indemnités prévues en 1988. Crédit provisoire. Les travaux préparatoires ayant pris du retard dans certains grands cantons, plusieurs contributions n'ont pas pu être allouées en 1988. Elles devront être versées en 1989. Mise à disposition des fonds nécessaires par la voie d'un crédit reporté (45513660 francs) et d'un crédit supplémentaire (1 million de francs). Crédit provisoire de 45513660 francs. Accroissement des dépenses en raison de réductions spéciales de prix en faveur de la production indigène de fromages à pâtes molle et mi-dure, consécutives à la forte pression exercée par les importations. Financement au moyen des recettes provenant des suppléments de prix sur les fromages importés (article 850.15). Les dépenses supplémentaires pour le financement de contributions destinées à réduire le prix du beurre sont dues à une augmentation de la production de beurre, à des remboursements plus élevés pour le lait frais écrémé, au déclassement de beurres de choix, de laiterie et de fromagerie au niveau du beurre de cuisine, ainsi qu'aux frais d'entreposage, de transport et au paiement d'intérêts passifs. Les dépenses supplémentaires sont dues aux difficultés rencontrées dans le domaine des exportations, à la possibilité limitée de reporter l'augmentation du prix de base du lait le 1er février 1988, ainsi qu'aux mesures de mise en valeur nécessaires en raison de la qualité (fermentation tardive). Nombre plus élevé d'actions et de promotions. Dépenses supplémentaires dues à l'octroi d'un plafond de paiement de 480 millions de francs (AF du 13.3.1989). Prélèvement sur la provision pour la culture des champs et le placement des produits. Crédit provisoire. Versement de soldes à des écoles d'agriculture et des écoles professionnelles, ainsi qu'à des techniciens. Engagement de personnel enseignant et de conseillers supplémentaires, spécialement pour l'enseignement de l'informatique et pour les conseils à donner en matière d'écologie. Contribution plus élevée en faveur de l'Institut de recherches de l'agriculture biologique à Oberwil, destinée au financement de projets supplémentaires en rapport avec le type de cultures. On ne dispose d'aucune donnée concrète lors de l'établissement du budget. Le surcroît de dépenses est compensé par le blocage de crédits à d'autres articles de recherches de l'office. Crédit provisoire. Ad 720 Office vétérinaire fédéral Besoins financiers imprévisibles au moment de l'établissement du budget, par suite de l'attribution de nouvelles tâches et d'un renchérissement supérieur à la moyenne du matériel de laboratoire. Crédit provisoire.

E. 38

Nachtrag skredite II Kredite II (•) Rechnung Compte 1988 Voranschlag Budget 1989 Nachtragskredite Crédits supplémentaires 1989 Fr. Fr. Fr. 720 Bundesamt für

Veterinärwesen (Fortsetzung) 391.01 Forschungs-und Studienaufträge . 624216 1010000
 200000 723 Bundesamt für Konjunkturfragen 260000 311.01 Kommissionen und Flonorare
 380024 390000 210000 391.01 Forschungs-und Studienaufträge . 50000 125000
 50000 726 G etreideverw altung..... 35018500 302.01 Ersatz von Auslagen
 68540 56600 14000 493.01 Internationaler Weizenrat, London 23797 25000
 4500 612.01 Mehrankauf von G e t r e i d e — — 35000000 8 Verkehrs- und
 Energiewirt schaft sdepartement 20044000 802 Bundesamt für Verkehr 14000000
 413.24 Aufrechterhaltung des Betriebes (Betriebsdefizitdeckung), KTU 126443614
 125000000 14000000 Crédits supplémentaires II Reports de crédits II (•) 720 Office
 vétérinaire fédéral (suite) 391.01 Mandats de recherche et d'étude 723 Office fédéral des
 questions con joncturelles 311.01 Commissions et honoraires 391.01 Mandats de recherche
 et d'étude 726 Administration des blés 302.01 Débours 493.01 Conseil international du blé,
 Lon dres 612.01 Excédent de vente de blé Département des transports, des communications
 et de l'énergie 802 Office fédéral des transports 413.24 Maintien de l'exploitation (couver
 ture du déficit d'exploitation, ETC)

Begründung

E. 39

Exposé des motifs Zu 720 Bundesamt für Veterinärwesen (Fortsetzung) 391.01 Mehrbedarf infolge unaufschiebbarer Ursachenabklärung im Zusammenhang mit dem vermehrten Vorkommen von Salmonellen in Poulets und in Eiern, sowie infolge Vertragsänderung des Forschungsauftrages zur Erstellung eines Konzeptes für die Tierkörperbeseitigung in der Schweiz. Zu 723 Bundesamt für Konjunkturfragen 311.01 Nicht voraussehbarer Mehrbedarf infolge Entgegennahme von zwei parlamentarischen Vorstößen, vermehrter Expertentätigkeit im Rahmen der Förderung der wissenschaftlichen Forschung, sowie Beizug von Experten für zusätzliche Abklärungen im Zusammenhang mit den Aktionsprogrammen CIM und Bau und Energie. Die Krediteingaben für den Voranschlag 1990 wurden im Umfang der Entschädigungen für die Expertenkommission «Schweiz morgen» gekürzt. Gewöhnlicher Vorschuß. 391.01 Im Zeitpunkt der Budgetierung war die Studie über die Auswirkungen der fortschreitenden Integration der europäischen Finanz- und Kapitalmärkte auf die schweizerische Wirtschaft noch nicht vergebungsreif. Der Auftragnehmer konnte inzwischen einen qualifizierten Mitarbeiter finden und ist auf quartalsweise Akontozahlungen angewiesen. Gewöhnlicher Vorschuß. Ad 720 Office vétérinaire fédéral (suite) Dépenses supplémentaires par suite de l'impossibilité de renvoyer la recherche de la cause de l'apparition plus fréquente de salmonelles dans les poulets et les œufs, ainsi que de la modification du mandat de recherche en vue de l'établissement d'un concept pour la destruction des cadavres d'animaux en Suisse. Ad 723 Office fédéral des questions conjoncturelles Besoins financiers supplémentaires dus à l'acceptation de deux initiatives parlementaires, au renforcement de l'activité des experts dans le cadre de la Commission pour l'encouragement de la recherche scientifique, ainsi qu'aux travaux d'experts pour des examens supplémentaires en rapport avec les programmes d'action «fabrication assistée par ordinateur» (CIM), ainsi que «construction et énergie». Les demandes de crédit du budget 1990 ont été réduites dans la limite des indemnités prévues pour la Commission d'experts «Suisse de demain». Crédit provisoire. Lors de l'établissement du budget, l'étude concernant les effets de l'intégration des marchés européens des capitaux sur l'économie suisse n'était pas encore attribuée. Le mandataire a trouvé un collaborateur qualifié, et il est dépendant de versements d'acomptes trimestriels. Crédit

provisoire. Zu 726 Getreideverwaltung 302.01 Mehrausgaben für Dienstreisen im Zusammenhang mit der Einführung der Fallzahlmethode bei der Taxation von Brotgetreide. Zusätzliche Auslandsreisen infolge Übernahme des Präsidiums des Komitees für Nahrungsmittelhilfe in London durch einen Vertreter der EGV. Gewöhnlicher Vorschuss. 493.01 Als Mitglied des Übereinkommens von 1986 betr. Weizenhandel hat die Schweiz jährliche Beiträge an die Vollzugskosten zu leisten. Mehrbedarf infolge Kursanstieg des britischen Pfundes sowie Heraufsetzung des Jahresbeitrages der Schweiz. Gewöhnlicher Vorschuss. 612.01 Die Getreideankäufe des Bundes sind infolge der Rekordenernte 1989 grösser als die Verkäufe, was zu einer Aufstockung der Lager mit einem entsprechend hohen Finanzierungsbedarf führt. Der An- und Verkauf von Inlandgetreide wird im Voranschlag jeweils als ausgeglichen angenommen. Diese Ausgabe wird aktiviert. Ad 726 Administration des blés Dépenses supplémentaires en relation avec l'introduction de la méthode de temps de chute pour la taxation du blé panifiable. Voyages de service supplémentaires dus à la présidence du comité pour l'aide alimentaire, à Londres, par un représentant de l'AFB. Crédit provisoire. ' En sa qualité de membre de la Convention de 1986 concernant le commerce du blé, la Suisse doit verser des contributions annuelles de fonctionnement. Besoins supplémentaires dus à la hausse du cours de la livre sterling et au relèvement de la contribution annuelle de la Suisse. Crédit provisoire. Hausse des besoins financiers due à l'augmentation des stocks, les achats de blé de la Confédération ayant été, du fait de la récolte record de 1989, plus importants que les ventes. Lors de l'établissement du budget, les achats et les ventes de blé indigène sont toujours considérés comme équilibrés. Cette dépense sera capitalisée. Zu 802 Bundesamt für Verkehr 413.24 Die Auswirkungen der Tarifierhöhungen wurden zu optimistisch geschätzt. Der höhere Personalaufwand (2% Teuerung, 2% Realloohnerhöhung und 1,2% infolge 1. Phase Ämterklassifikation) kann nicht voll kompensiert werden. Gewöhnlicher Vorschuss für Fr. 9000000.—. Ad 802 Office fédéral des transports Les répercussions du relèvement tarifaire ont été estimées de manière trop optimiste. L'augmentation des charges de personnel (2% pour le renchérissement, 2% pour l'augmentation des salaires réels et 1,2% pour la 1ère étape de la classification des fonctions) ne peut pas être compensée entièrement. Crédit provisoire de 9 millions de francs.

E. 40

Nachtragskredite II Kreditübertragungen II (•) Rechnung Compte 1988 Voranschlag Budget 1989 Nachtragskredite Crédits supplémentaires 1989 Crédits supplémentaires Reports de crédits II (•) 803 Bundesamt für Zivilluftfahrt . 373.01 Betrieb Flugsicherung Fr. 94538104 Fr. 96860000 Fr. 6044000 6000000 803 Office fédéral de l'aviation civile 373.01 Exploitation de la sécurité aérienne 5 Such- und Rettungsaktionen für verunfallte Luftfahrzeuge 5865 10000 44000 5 Opérations de recherches et de sauvetage d'avions en détresse

Begründung Exposé des motifs Zu 803 Bundesamt für Zivilluftfahrt 373.01 V vom 18.5.1988 über den Flugsicherungsdienst (SR 748.132.1). Nicht budgetierte Sonderprämie, Erhöhung für Nebenvergütungen und Mehraufwand für Personalversicherungen an das Personal der Swisscontrol für 1989. Diese Kosten sind voll durch Gebühren gedeckt (Rubrik 803.931.03 Gebühren Flugsicherung). Gewöhnlicher Vorschuss. 373.05 Suchaktionen nach dem seit 11.1.1989 im Bodensee vermissten Flubschrauber HB-XXN. Der Betrag wird vollumfänglich zurückgefordert. Gewöhnlicher Vorschuss. Ad 803 Office fédéral de l'aviation civile O du 18.5.1988 concernant le service de la sécurité

aérienne (RS 748.132.1). Primes spéciales non prévues au budget, relèvement des indemnités complémentaires et surcroît de dépenses en matière d'assurance sociale, le tout en faveur du personnel de Swisscontrol pour 1989. Les dépenses supplémentaires sont couvertes entièrement par des redevances (803.931.03 Redevances, sécurité aérienne). Crédit provisoire. Opérations de recherches de l'hélicoptère HB-XNX, disparu depuis le 11.1.1989 dans le lac de Constance. Ce montant sera entièrement remboursé. Crédit provisoire.

E. 42

Verpflichtungskredite II Objektkredit Crédit d'engagement Zusatzkredit Crédit additionnel
Crédits d'engagements II Total Amt für Bundesbauten Ausbau der Mietlokalitäten für das Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) und das Bundesamt für Privatversicherungswesen (BPV) an der Gutenbergstrasse 50 in Bern Ausbau von Mietlokalitäten an der Gutenbergstrasse 42—48 in Bern Erweiterung der Empfangsstelle für Asylbewerber in Kreuzlingen Ausbau der Mietlokalitäten für das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) an der Worblentalstr. 32 in Ittigen (Aufstockung Wähli) Einrichten eines EDV-Raumes und Installation eines EDV-Kabelnetzwerkes (LAN) für das Oberkriegskommissariat an der Wylerstrasse 52 in Bern Installation eines EDV-Kabelnetzwerkes LAN für die Eidg. Zollverwaltung an der Monbijoustr. 40 in Bern Teuerungsbedingte Mehrkosten für zivile Bauvorhaben des Amtes für Bundesbauten Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft Standortabklärungen von Reststoffdeponien in der deutschen Schweiz; Vorfinanzierung durch den Bund 9458000 1960000 1430000 275000 1300000 918000 1075000 Fr. 1558000 1 558000 2500000 Total Office des constructions fédérales Aménagement de locaux loués destinés au Département fédéral des affaires étrangères (DFAE) et à l'Office fédéral des assurances privées à la Gutenbergstrasse 50, à Berne Aménagement de locaux loués à la Gutenbergstrasse 42—48 à Berne Agrandissement du centre d'enregistrement pour les requérants d'asile à Kreuzlingen Aménagement des locaux loués destinés à l'Office fédéral de l'environnement, des forêts et du paysage à la Worblentalstr. 32 à Ittigen (surélévation Wähli) Installation d'un local destiné à l'informatique, ainsi que d'un réseau local de câbles de transmission (LAN) pour le Commissariat central des guerres à la Wylerstrasse 52 à Berne Installation d'un réseau local de câbles de transmission (LAN) pour l'Administration fédérale des douanes à la Monbijoustrasse 40 à Berne Frais supplémentaires dus au renchérissement pour des projets de construction civils de l'Office des constructions fédérales Office fédéral de l'environnement, des forêts et du paysage Recherches d'emplacements possibles pour déchets pour résidus aptes au stockage définitif en Suisse alémanique; préfinancement assuré par la Confédération

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Botschaft über den Nachtrag II zum Voranschlag 1989 Message concernant le supplément II du budget 1989 In Staatsrechnung und Voranschlag Dans Compte d'Etat et budget In Conto di Stato e preventivo Jahr 1989 Année Anno Seite 1-42 Page Pagina Ref. No 90 001 486 Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv und die Eidgenössische Finanzverwaltung digitalisiert. Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses et l'Administration fédérale des finances. Il documento è stato digitalizzato dall'Archivio federale svizzero e dall'Amministrazione federale delle finanze.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.